



Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **3. Jahrgang · Nr. 7 · Amt Peitz, 23.05.2012**



Eröffnung der Ausstellung

Wie Peitz im 18. Jahrhundert neu entstand
Freitag, dem 1. Juni 2012 um 14:00 Uhr

**Wir laden alle interessierten Einwohner recht herzlich
in die Geschäftsräume im Gebäude Markt 4 ein.**

Die Ausstellung kann bis zum 21.10.2012 besichtigt werden:
Montag - Freitag : 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage : 10:00 - 16:00 Uhr.

Die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg macht die historischen Stadtkerne von zehn Mitgliedstädten zur Bühne für die Darstellung geschichtlicher Zusammenhänge aus der Zeit des Preußenkönigs Friedrich II. und beteiligt sich damit am Themenjahr von Kulturland Brandenburg mit dem Schwerpunkt **„KÖNIG MACHT STADT“**.

Der Stadtbrand und die Festungsschleifung - zwei bedeutende Ereignisse, die sich im 18. Jahrhundert nachhaltig auf die Baustruktur der Stadt Peitz auswirkten. Als unmittelbare Folge setzte eine vom preußischen König gemeinsam mit seinen Behörden initiierte Bautätigkeit ein, die das Peitzer Stadtbild bis heute prägt. Nicht selten stießen die königlich-preußischen Baupläne dabei an ihre Grenzen. Die Ausstellung thematisiert diesen Neuanfang innerhalb der Stadt und vergegenwärtigt auch die damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in Peitz.

Friedrich der Zweite von Preußen
KOMMT ZUR VERNUNFT!
Kulturland Brandenburg
MMXII

Fest zur Einweihung des neu gestalteten Festungsareals

Wie die Festung wieder neu entsteht
am Samstag, dem 2. Juni 2012 ab 17:00 Uhr



Mit einem Fest im historischen Ambiente wird die Stadt Peitz das neu gestaltete Areal einweihen. Alle Einwohner sind hiermit herzlich eingeladen.

Die umfangreichen Arbeiten für die Freiflächengestaltung vor dem Festungsturm konnten jetzt abgeschlossen werden. Der Bezug zur Vergangenheit ist mit landschaftsarchitektonischen Mitteln wieder hergestellt. Auf dem Zitadellengelände entstand ein Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität. Erlebbar sind damit die historischen Spuren der Jahre nach dem Abbruch der einstigen Wehranlage.

17:00 Uhr
Musik mit Joe's Big Band
17:30 Uhr
Modenschau mit M. Thabow, City-Moden
19:00 Uhr
Hans v. Küstrin und Friedrich II. treffen sich mit Minister Vogelsänger
anschl. Falknerschau
19:30 Uhr
Abschlusskonzert des FALKEN-Musikwettbewerbes, anschl. spielt die Joe's Big Band
22:00 Uhr
nächtliche Stadtführung,
Gastronomische Versorgung vor Ort
(Änderungen vorbehalten)

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe








Das Amt Peitz/Bürgerbüro	Seite 3
Regionalbudget Lausitz - Mitarbeiter/-in gesucht	Seite 3
Arbeitslosenzahlen April	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 3
Zu Besuch in der Partnergemeinde Bedum	Seite 4
Ehrung U. Starick als Ehrenamtlerin des Landes Brandenburg	Seite 4
20 Jahre TAV und Einweihung Wasserwerk Jänschwalde	Seite 5
Großes Kinderfest in Radewiese	Seite 6
18. Brandenburger Landpartie	Seite 6
Ausstellungseröffnung Museum Jänschwalde	Seite 7
Jägerfest an der Holländermühle Turnow	Seite 7
Stadtführung in Peitz - Hist. Verein	Seite 7
Dorffest in Schönhöhe	Seite 7
SkyDive Anlage im Erlebnispark	Seite 7
Fröhlicher Nachmittag mit den Teichland Chor	Seite 8
Alles neu macht der Mai	Seite 8
Malerei-Plenair in Drehnow	Seite 8
Internationale Folklorelawine am 23. Juni in Peitz	Seite 9
Neues zum Fischerfest	Seite 9
Veranstaltungstipps	Seite 10
Das Gesundheitswesen in Peitz, Teil 5	Seite 11
Pójsynoga in Jänschwalde	Seite 12
Kürzungen am Witaj-Projekt sind unannehmbar	Seite 13
Schule für Niedersorb. Sprache u. Kultur - Kurse	Seite 13
Eröffnung Kinderhaus Turnow	Seite 14
Die Krabat-Grundschule lädt ein	Seite 14
5. Kita-Olympiade im Amt	Seite 14
Kita Turnow - viele Hände ...	Seite 14
Gütesiegel für Kitas im Amt Peitz	Seite 15
Theresienstadt und ich - Projekt der Mosaik GRS	Seite 16
Jugendaustausch	Seite 18
Gastfamilien gesucht	Seite 18
Glückwunsch an City-Moden	Seite 18
Wirtschaftsberatung	Seite 18
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 19
Peitzer Unternehmer-Stammtisch	Seite 20
ILB-Beratungen	Seite 20
Vogelbörse	Seite 20
Hinweis der Teichlandstiftung	Seite 20
Sommerfest Fastnachtsgesellschaft	
Drehnower Vorstadt	Seite 20
Erlebnispark Teichland geht auf Fahrt	Seite 20
Sonnenschein und reges Treiben an der Walflosse	Seite 21
Stecherkönig zum Fischerfest gesucht	Seite 21
90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Jänschwalde	Seite 22
WBVG unterstützt Kinder- und Jugendfeuerwehr	Seite 22
6. Vattenfall-Derny-Cup Grieben	Seite 23
20. Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe	Seite 23
Saisonbeginn der Kanuten	Seite 24
Jänschwalder Judoka erfolgreich	Seite 25
Ergebnisse Amtsmeisterschaften Tischtennis	Seite 25
Fußball	Seite 26
Senioren aus Teichland hatten interessanten Ausflug	Seite 27
Infos der Seniorenbegegnungsstätte	Seite 27
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 28
Gottesdienste	Seite 29



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
					
seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000		
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Iłowa, Polen
					
seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006		



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 08/2012: Donnerstag, 31. Mai, 16:00 Uhr
 Nr. 09/2012: Donnerstag, 21. Juni 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 08/2012: Mittwoch, 13. Juni 2012
 Nr. 09/2012: Mittwoch, dem 4. Juli 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Bürgerbüro bleibt am Pfingstamstag, dem 26.05.2012, geschlossen.

Bitte nutzen Sie ansonsten für ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

Das Bürgerbüro informiert

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab 26.06.2012 ungültig

Ab dem **26. Juni 2012** sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tage alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen weiterhin bis zum Ablauf gültig.

Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen.

Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und Personalausweise - je nach Reiseziel - zur Verfügung. Erkundigen Sie sich dazu im Bürgerbüro des Amtes Peitz.

S. Patzer

Bürgerbüroleiterin

Das Regionalbudget des Landkreises Spree-Neiße

sucht ab sofort für die Region Peitz einen/eine

Mitarbeiter/in zur Umsetzung des Projektes „Regionalbudget V, V - T - B“

(Vermittlung - Tourismus - Beschäftigung).

Träger dieses Projektes ist die Bildungswerk FUTURA GmbH. Zum Aufgabengebiet gehören im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Befragung der Radtouristen
- Mitwirkung bei der Erarbeitung einer Radtour für Familien
- Kontrolle und Erfassung des Istzustandes der Radwege.

Sie arbeiten in einem Team, dessen Mitarbeiter in verschiedenen Regionen des Landkreises Spree-Neiße in diesem Projekt tätig sind. Gesucht wird eine einsatzbereite, selbständige und kontaktfreudige Persönlichkeit.

Zur Erfüllung der Aufgaben ist ein eigenes, verkehrssicheres Fahrrad erforderlich.

Die Arbeitszeit pro Woche umfasst 15 Stunden. Die Tätigkeit wird mit einer Mehraufwandsentschädigung vergütet und ist bis zum 30.09.2012 befristet.

Zu Beginn des Einsatzes werden Sie umfangreich geschult und eingearbeitet. Bei Interesse senden Sie Ihre **Bewerbung bitte**

bis zum 08.06.2012 an den
Landkreis Spree-Neiße
Regionalbudget

Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz).

Eventuelle Rückfragen zur Stellenausschreibung können unter der Rufnummer 03562 986 15601 erfolgen.

Hinweis:

Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden können, wenn ein adressierter Rückumschlag beigefügt ist.

Bewerbungen bei E-Mail (E-Mail-Adresse: regionalbudget@lkspn.de) können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Unterlagen sind in Papierform nachzureichen.

Das Projekt „Regionalbudget“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landkreises Spree-Neiße gefördert.

Im April 2012 leicht sinkende Arbeitslosenzahlen im Spree-Neiße-Kreis

Auch im April 2012 ist ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu beobachten.

So verringerte sich die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Landkreis Spree-Neiße um 323 Personen auf 7.130. Mit einer Arbeitslosenquote von 10,5 % konnte der Landkreis Spree-Neiße dabei weiterhin unter dem Landesdurchschnitt von 10,6 % bleiben. Im regionalen Vergleich ist für das Gebiet des Landkreises Spree-Neiße damit die niedrigste Arbeitslosenquote festzustellen (Stadt Cottbus: 12,5 %, Elbe-Elster: 13,6 % und Oberspreewald-Lausitz: 14,5 %).

Getrennt nach Rechtskreisen stellt sich die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen für den Monat April 2012 folgendermaßen dar:

Besonders stark ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Bereich des SGB III mit 364 Personen. Im Bereich des SGB II ist dagegen ein leichter

Anstieg von 41 Personen zu verzeichnen. Jedoch liegt der Anteil der Arbeitslosen im SGB II-Bereich im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Arbeitslosen mit 63,5 % deutlich unter der Quote im regionalen Vergleich (vgl. Tabelle Cottbus 78,3 %, Elbe-Elster 71,2 %, Oberspreewald-Lausitz 76,0 %)

„Erfreulich ist auch die Entwicklung der Unterbeschäftigungsquote“, so Werkleiter Hermann Kostrewa „während im April 2011 die Unterbeschäftigungsquote noch bei 14,0 % lag, beträgt sie nun nur noch 12,5 %.“ Die Unterbeschäftigungsquote erfasst neben den Arbeitslosen auch Teilnehmer an Trainingsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten, beruflicher Weiterbildung, Personen in vorruhestandsähnlichen Regelungen (z B. nach Sonderstatus von über 58-Jährigen im Bereich SGB II) und Arbeitsunfähigkeit.

Jobcenter Spree-Neiße

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW OT Grieben	04.06.2012
Montag, gW Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück	*Di., 29.05.2012, 11.05.2012
Dienstag, gW Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz	29.05.2012, 12.06.2012

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Dienstag, ugW Stadt Peitz	05.06.2012
Donnerstag, ugW OT Jänschwalde-Ost	24.05.2012, 07.06.2012
Freitag, ugW Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese	25.05.2012, 08.06.2012
Mittwoch, gW OT Maust	30.05.2012, 13.06.2012
Donnerstag, gW OT Drewitz, OT Grieben	31.05.2012, 14.06.2012
Freitag, gW Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack	01.06.2012, 15.06.2012

gW = gerade Kalenderwoche, ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Mo., 18.06.	OT Turnow
Fr., 25.05.	OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
*Di., 29.05.	OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe
*Do, 31.05.	Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
*Sa., 02.06.	OT Drewitz
Di., 05.06.	Heinersbrück, WT Radewiese
Mo., 11.06.	Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf
Fr., 15.06.	OT Grieben

*** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**



Amt Peitz aktuell

Zu Besuch in der Partnergemeinde Bedum

Am ersten Wochenende im Mai besuchte eine Delegation aus dem Amt Peitz die Partnergemeinde Bedum in Holland.

Seit vielen Jahren ist dieser Termin für den Partnerschaftsbesuch fest verankert. In Holland wird jährlich am 4./5. Mai der

Opfer des II. Weltkrieges und der Befreiung der Niederlande gedacht. Auch in Bedum findet an diesem Tag eine Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung im Ortszentrum statt, an der jeweils viele Einwohner der Gemeinde teilnehmen. (kü)



Amtsleiterin Elvira Hölzner und Bürgermeisterin Karin Kallauke anlässlich der Gedenkveranstaltung am 4. Mai 2012 in Bedum
Foto: W. Hoekstra

Ehrung für Ursula Starick aus Jänschwalde

Ehrenamtlerin des Monats Mai des Landes Brandenburg

Großer Bahnhof im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde am 09.05.2012. Ortsbürgermeister Günter Selleng konnte von der Landesregierung Brandenburg den Chef der Staatskanzlei in Potsdam, Staatssekretär Albrecht Gerber, die Referentin der Staatskanzlei Marietta Werkes, den Generalsuperintendenten der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Niederlausitz Martin Herche aus Görlitz, Pfarrer Ingolf Kschenka aus Noßdorf, Pfarrerin Gabriele Neumann aus Jänschwalde und die Leiterin der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Maria Elikowska-Winkler

begrüßen.

Der Anlass war ein sehr erfreulicher, wurde doch mit Ursula Starick eine Bewohnerin des Ortsteiles Jänschwalde-Dorf als Ehrenamtlerin des Monats Mai des Landes Brandenburg ausgezeichnet.

Pfarrerin Gabriele Neumann bezog in ihrer Laudatio den Lebensweg von Ursula Starick ebenso ein, wie ihr großes unermüdliches Engagement für den Erhalt und die Weitergabe der wendischen Sprache, Kultur und Tradition. Sie hob hervor, dass Ursula Starick maßgeblichen Anteil daran hat, dass Museum, Dorfbewohner und Kirchengemeinde in Jänschwalde

in einem Boot sitzen, die Feste auf dem Pfarrhof sprechen davon eine beredete Sprache. So war es ihrem Engagement als Leiterin des Museums von 2005 bis 2010 zu verdanken, dass die Pfarrscheune und die ehemaligen Stallgebäude des Pfarrhofes nun zu den Ausstellungsräumen des Museums gehören.

Generalsuperintendent Martin Herche ergänzte: „In diesem Monat wurde eine Frau mit wendischer Tradition zum Ehrenamt geehrt und gekürt und wir können in unserer Landeskirche und besonders im Lausitzer Sprengel stolz darauf sein. Ursula Starick ist ehrenamtlich engagiert in der Kirchengemeinde, im Dorf und als eine Frau, der mit dem Wendischen nicht nur die Tradition, sondern die Kultur und Sprache am Herzen liegen. Die Menschen in Jänschwalde werden zustimmen, Sie sind ein leuchtendes Vorbild, ganz herzlichen Dank.“ Er übermittelte auch den Dank von Bischof Markus Dröge.

Staatssekretär Albrecht Gerber hob hervor, dass das Land Brandenburg und der Ministerpräsident diese Ehrung eingerichtet haben, um Menschen zu danken, sie herauszuheben und eine Würdigung zukommen zu lassen, die im stillen und ohne großes Aufheben für sich und ihre Mitmenschen und ihre Umgebung etwas Freiwilliges und Sinnvolles tun. Bereits zum 54. Mal zeichnet das Land Brandenburg einmal im Monat einen Bürger für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement aus. Er überreichte damit Ursula Starick die Dankesurkunde des Ministerpräsidenten und einen extra dafür angefertigten hochwertigen

Füllfederhalter mit der Gravur „Engagiert für Brandenburg“. Bewegt dankte Ursula Starick für die Ehrung und man merkte ihr an, wie viel Freude ihr all die ehrenamtlichen Tätigkeiten bereiteten und noch bereiten. Die vielen Blumenpräsente, mit denen Ortsbürgermeister Selleng, Maria Elikowska-Winkler, die Museumsmitarbeiterinnen, Freunde und Weggefährten zur Auszeichnung gratulierten, waren ein beredtes Zeugnis ihrer Beliebtheit und nochmals eine Anerkennung.

Auch wenn Ursula Starick mit nun 68 Jahren ihren Ruhestand genießen könnte und Petra Schimtz als rührige Nachfolgerin das Museum in ihrem Sinne weiterführt, ist sie doch immer noch mittendrin und viele Stunden ehrenamtlich tätig. Sei es bei Führungen in wendischer Sprache, bei der Einrichtung neuer Ausstellungsräume oder einfach, wenn ihr Rat und ihre Hilfe gefragt sind.

Sie ließ es sich übrigens auch an diesem Tag nicht nehmen, den Staatssekretär durch die Räume des Museums zu führen und ihn mit den wendischen Trachten und Traditionen bekannt zu machen. Bei einer Tasse Kaffee fasste er zusammen: „Ich finde es sehr beeindruckend, wie vielfältig und lebendig dieses Museum ist auf so einem kleinen Raum, wo Kultur, Tradition und Bedeutung der sorbischen/wendischen Kultur zusammen getragen sind von Alltag bis Festtag. Das hat mich sehr gefreut und ich hoffe, dass dieses Haus noch lange so vielfältig sein kann und viele Menschen es unterstützen. Ich werde in Potsdam davon berichten.“

Text und Foto: Rosemarie Karge



Staatssekretär Albrecht Gerber überreicht Ursula Starick die Dankesurkunde und ein Präsent

20 Jahre Trink- und Abwasserverband und Einweihung des neuen Wasserwerkes in Jänschwalde



Mit einem lebhaften Programm rund um das Thema Wasser, mit Liedern, Wassersgedicht, Tanz und Akkordeonspiel gestalteten Kinder der Krabat-Grundschule den Auftakt der Veranstaltung am 11. Mai in der Empfangshalle des Flugplatzes in Drewitz.

Horst Hanschke, Vorsitzender der Verbandversammlung des TAV Hammerstrom/Malxe-Peitz überbrachte beste Grüße der erkrankten Amtsdirektorin und Verbandsvorsteherin Elvira Hölzner. Anlässlich des Jubiläums erinnerte er an die Entwicklung des Verbandes und der GeWAP, die mit der stabilen Wasserver- und Abwasserentsorgung im Bereich des Amtes Peitz eine wichtige Aufgabe der Versorgung absichern. Stets um Kompetenz, Zukunftsfähigkeit einer sicheren, qualitativ hochwertigen und Ver- und Entsorgung bei vertretbaren Preisen für die Bürger ringend, wurden regelmäßig die grundlegenden Entwicklungsschritte auf den Prüfstand gestellt und die erforderlichen technischen Voraussetzungen nach mo-

dernem Standard geschaffen. Horst Hanschke dankte den Partnern des Verbandes, dem ehemaligen Vorsteher, Herrn Hanisch, den Mitgliedern der Verbandsversammlung sowie dem Aufsichtsrat und seinem Vorsitzenden Heinz Schwietzer, allen Mitarbeitern und dem Geschäftsführer der GeWAP, Frank Otto.

Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme des neuen Wasserwerkes nördlich des Flugplatzgeländes in Drewitz erneuerten Vattenfall und GeWAP eine Vereinbarung zum Austausch hydrologischer Daten. Gleichzeitig dankte Horst Hanschke den Vertretern von Vattenfall für die langjährige gute Zusammenarbeit bei der Absicherung der Versorgungssicherheit.

Eine besondere Freude bescherte GeWAP Geschäftsführer Frank Otto den Krabat-Grundschulern. Anlässlich des TAV Jubiläums wurden die Gratulanten gebeten, auf Präsente zu verzichten und dafür eine Spende für die Jänschwalder Grundschule zur Verfügung zu stellen.



Ingolf Arnold und Frank Otto bei der Vertragsunterzeichnung zur Übermittlung hydrologischer Daten

20 Jahre TAV

Am 10. Juni 1992 wurde der Trink- und Abwasserverband Hammerstrom/Malxe-Peitz gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten die damaligen Gemeinden Heinersbrück, Drachhausen, Drehnow, Bärenbrück, Tauer, Grötsch, Jänschwalde, Drewitz, Turnow, Preilack und die Stadt Peitz. Ein flächendeckendes Trink- und Abwassernetz bestand damals nicht. Ein zentrales Trinkwassernetz gab es nur in den bergbaulich beeinflussten Orten Drewitz, Jänschwalde-Ost, Heinersbrück, Grötsch, Bärenbrück und tlw. in Peitz. Bereits am 19. Mai 1993 wurde die GeWAP, die Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung als Tochtergesellschaft gegründet, bereits 1994 die zentrale Kläranlage in Peitz in Betrieb genommen. Der Ausbau des Trinkwassernetzes wurde zügig umgesetzt und konnte bereits 1996 mit einem Anschlussgrad von fast 100% abgeschlossen werden. Im Juli 1999 wurde der neue Betriebssitz in der Kraftwerkstraße in Peitz eingeweiht.

Täglich werden 3000 cbm Trinkwasser aufbereitet und an die Kunden geliefert sowie 1.300 cbm Abwasser geklärt und wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. Der Ausbau der entsprechenden Anlagen erfolgte ebenso wie Modernisierungsmaßnahmen.

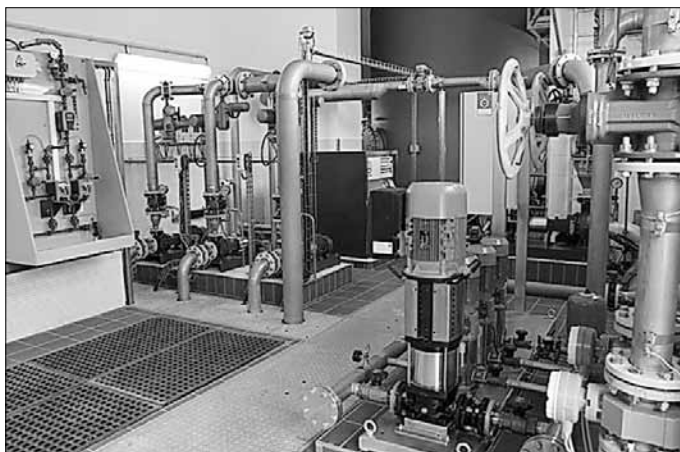
Im Jahr 2000 wurden umfassende Maßnahmen der Schmutzwasserbeseitigung (z. B. Vakuumleitungsbau Turnow, Preilack, Tauer, Peitz) geplant und dann in Angriff genommen. In den letzten Jahren stand der Verband immer wieder vor der Aufgabe, zukunfts-fähige Entscheidungen zu treffen. Auch Diskussionen zu Privatisierungen wurden unter dem Blickwinkel der Finanzentwicklung der kommunalen Haushalte geführt, aber im Interesse der kommunalen Daseinsvorsorge mit Trink- und Abwasser verworfen.

Seit Januar 2010 erbringen TAV und GeWAP alle Leistungen der kaufmännischen, technischen und hoheitlichen Betriebsführung wieder selbst.

Das neue Wasserwerk Jänschwalde liefert zuverlässig



Unweit des Flugplatzes Drewitz steht das neue Wasserwerk



Blick in die neue Maschinenhalle

Genau ein Jahr nach Baubeginn übergab Ingolf Arnold, Leiter Geotechnik der Vattenfall Europe Mining AG den symbolischen Schlüssel des Wasserwerkes an Frank Otto. Die Gäste nutzten gern die Möglichkeit, dass neue Wasserwerk und seine Anlagen näher zu besichtigen.

Die von Vattenfall errichtete Anlage ist seit März 2012 in Betrieb und ersetzt aufgrund der bergbaulichen Entwicklung das bereits 50 Jahre alte Wasserwerk Jänschwalde.

Ab 1998 übernahm das Wasserwerk Jänschwalde auch die Versorgung der Orte DREWITZ und TAUER. Gemeinsam mit dem Dorf Jänschwalde und Jänschwalde-Ost betrug die Spitzenleistung ca. 1900 cbm/d Das alte Werk wird künftig nur noch als Druckerhöhungsstation genutzt.

Bereits seit 2003 wurde nach einem geeigneten Standort für ein neues Wasserwerk gesucht. Seit 2010 wurden drei neue Tiefbrunnen und eine 4,6 Kilometer lange Rohwasserleitung gebaut. Vattenfall übernahm mit ca. 4 Mio Euro den Großteil der Kosten für die Errichtung des Werkes und der Anlagen sowie den Umbau des alten Standortes.

Mit der Bauplanung und -ausführung wurden regionale Firmen beauftragt.

„Im Einklang mit der Entwicklung des Braunkohlebergbaus leistet Vattenfall damit einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung einer nachhaltigen

Trinkwasserversorgung und der Versorgungssicherheit“, so der Leiter Geotechnik anlässlich der Schlüsselübergabe.



Ingolf Arnold, Leiter Geotechnik Vattenfall, übergibt den symbolischen Schlüssel an Frank Otto, Geschäftsführer der GeWAP

Das neue Wasserwerk wurde für die Versorgung von etwa 2.300 Einwohnern der Orte Tauer, Jänschwalde-Ost, Jänschwalde-Dorf und DREWITZ ausgelegt.

Die GeWAP kann damit eine hohe Versorgungssicherheit gewährleisten, da das Wasserwerk über eine Produktionskapazität von 1.500 cbm pro Tag verfügt (der Verbrauch liegt durchschnittlich bei 50 %) und alle technischen, direkt zur Aufbereitung erforderlichen Anlagen (Brunnen, Pumpen, Rohwasserleitung, Riesler, Filter, Behälter usw.) entsprechend den Erfordernissen und mit Ressourcen aufgebaut sind.

kü



Frank Otto, Horst Hanschke und Ingolf Arnold verkosten das Trinkwasser



Kultur

Großes Kinderfest

am Sonntag, dem 3. Juni 2012 ab 10:00 Uhr auf dem Festplatz in Radewiese

mit vielen Angeboten wie:

Schnitzeljagd - Bastelstraße - Hüpfburg - Kinderschminken - Spielmobil - Pferdekutschfahrten - Interessantes über Waldtiere und die Feuerwehr

14:00 Uhr Finale „Die Mini-Play-back-Show“

Pommes, Bratwürste und rote Brause (für die Kinder kostenlos), Kaffee, Kuchen, Eis und für die Papis Bier vom Fass. (Eintritt kostenlos)

Es laden ein:

Königreich Radewiese & WIR für Jänschwalde e. V.



18. Brandenburger Landpartie

am Sonntag, dem 10. Juni 2012 ab 10:00 Uhr

Die Agrargenossenschaft Vorspreewald eG Turnow lädt auch in diesem Jahr wieder herzlich zur Landpartie nach Turnow ein.

Frankfurter Str. 1 (an der B 168)

Auszug aus dem Programm:

10:00 Uhr - Eröffnung

Musikalischer Frühschoppen mit dem Spielmannszug Turnow

- Grillspezialitäten von Schwein, Wildschwein
- selbst gebackener Kuchen und Kaffee
- Eis - Hartmann aus Cottbus
- > und alles zu günstigen Preisen

Unterhaltung:

- Musikalische Unterhaltung mit DJ Dr. Chaos aus Peitz
- Unterhaltung mit den Jagdhornbläsern aus Drachhausen
- nachmittags musizieren die Jänschwalder Blasmusikanten
- Unterhaltung für Kinder - Kinder Go-Karts, Hüpfen und Rutschen
- Tombola
- Kremserfahrten zur Windmühle Turnow
- Ponyreiten
- **Ausstellung alter und neuer Traktoren und Technik**
- **Vorfürhungen von verschiedenen Bestell- und Erntegeräten mit Pferden**
- **Tierschau** (Rinder, Schweine, Schafe)

Besuchen Sie den Bauernmarkt:

- Rassekaninchenschau (Kleintierzuchtverein Peitz und Umgebung)
- Imker, Herr Morstein, Neuendorf
- Gemüse, Fam. Duschka, Burg
- Korbflechtereie, Herr Kretschmer, Maiberg
- Kunstgewerbe, Frau Gerber, Drachhausen
- Spinnen Frau Balisch, Maiberg
- Bogan's Jagdausstatter, Peitz
- Stand des Kultur- u. Tourismusamtes „Peitzer Land“
- Korbwarenverkauf, Burisch, Guben
- Kunstgewerbe, Herr Schulze, Cottbus
- Geschenkartikel, Frau Schreiber
- Holzschnitzerei, Herr Luthardt, Cottbus
- Töpfereiartikel, Frau Lehmann
- Holzpantoffeln, Herr Lubosch
- Hutmoden aus Guben, Herr Zerber
- selbstgefertigte Taschen Fam. Beinker, Lieberose
- Bilderausstellung und Verkauf von Herrn Dr. Lange, Turnow und viele andere Höhepunkte

Ausstellungseröffnung im Museum Jänschalde

„Fritz Kittler - Ein Künstler aus Radewiese“
am 12. Juni 2012 um 14:00 Uhr

Zur Ausstellungseröffnung laden wir herzlich in unser Museum ein.

In der Ausstellung werden Kunstwerke verschiedenster Techniken gezeigt.

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschalde
Kirchstr. 11, 03197 Jänschalde
Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Besuche außerhalb der Öffnungszeiten nach
Vor Anmeldung unter: 035607 749928
museum-jaenschwalde@peitz.de

Jägerfest am 16. Juni an der Holländermühle in Turnow

Die Jägerschaft Peitz lädt anlässlich des 15jährigen Bestehens der Jagdhornbläsergruppe Peitz recht herzlich zum Jägerfest ein.

Ab 11:00 Uhr erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Tagesprogramm rund um die Jagd und mit Auftritten verschiedener Bläsergruppen.

Aus dem Programm:

11:30 Uhr Kochshow
13:00 Uhr Auftritt der Jagdhornbläser
14:00 Uhr Flugschau mit Greifvögeln
15:00 Uhr Präsentation von Jagdhunden
15:45 Uhr Flugschau mit Greifvögeln
16:35 Uhr Schaublasen der Jagdhornbläser
18:30 Uhr Disko

Außerdem erwarten Sie viele kulinarische Spezialitäten, z. B. Schwein am Spieß, Wildsuppe, Wildbratwurst, Kaffee und Kuchen, Gebrilltes.

Ganztägig wird ein vielseitiges Programm geboten mit: Kinderprogramm, Lernort Natur Jagdtrödelmarkt, Jagdmalerei, Schießkino, Trophäenschau, Stände der Falkner und Schweißhunde Preisschießen, und Auftritten der Gästebälsergruppen.



Der „Historischer Verein zu Peitz“ bietet

am 16. Juni 2012, 15:00 Uhr
eine **STADTFÜHRUNG**
zum historischen Peitz an.

Im historischen Kostüm stellt unser Vereinsmitglied **Christoph Malcherowitz** die Geschichte unserer Stadt zwischen Malzhausbastei und Festungsturm dar.

Treffpunkt ist das Rathaus.
Teilnahmegebühr 4 Euro.

Dorffest in Schönhöhe

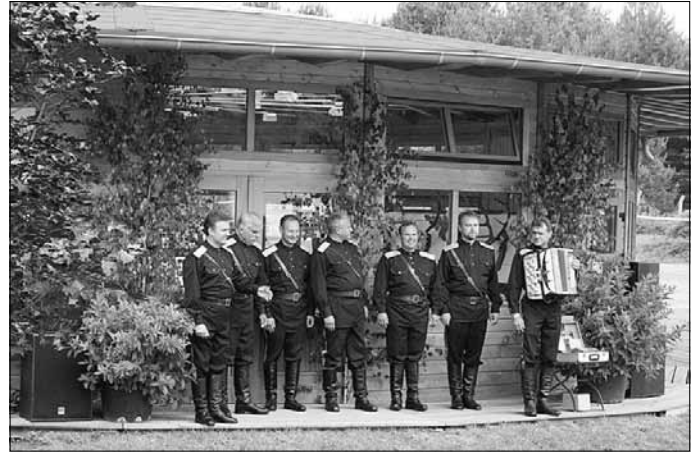
am Samstag, dem 16.06.2012

Vormittag: Volleyball-Turnier

ab Mittag: Sägewettbewerb, Korbflechter, Imker, Trophäenschau

Um 13:00 Uhr spielt die Band SGB 9.

Ab 16:00 Uhr singt der: **ROSTOVER DON KOSAKEN CHOR**



... für das leibliche Wohl ist gesorgt ...

Die Organisatoren und der Ortsbeirat laden herzlich ein.

Freizeitvergnügen unter blauem Himmel im Erlebnispark

SkyDive Anlage geht in Betrieb



Die Abbildung zeigt eine bereits bestehende SkyDive-Anlage, die etwa baugleich als weitere Attraktion im Erlebnispark errichtet wird.

Foto: Smart Rides GmbH

Ein weiterer attraktiver Anziehungspunkt wird Pfingsten für die Parkbesucher in Teichland eröffnet. Die Gemeinde hat in kurzer Bauzeit eine SkyDive Anlage (Sesselliftbahn) der Fa. Heege Freizeittechnik GmbH im Bereich unterhalb des Aussichtsturmes errichtet.

Auf einer Länge von 50 Metern kann der mutige Besucher in einer Sessलगонdel in ca. 9 Metern Höhe über den Irrgarten schweben. Die Ein-

zelgondel besteht aus einer bequemen Sitzschale mit Sicherheitsbügel und ist für Personen bis 100 kg zugelassen. An einem Trageseil rollt die Sitzgondel bergab. Dabei wird das Ende des Trageseiles durch einen Elektromotor hochgehoben oder abgesenkt, wodurch die Sitzgondel immer frei rollend bergab fährt.

Die Anlage wird in Selbstbedienung mit Münzautomat betrieben und kann so individuell genutzt werden.

Mit den erforderlichen Arbeiten wurden regionale Firmen beauftragt. Die Planungen für dieses Bauvorhaben übernahm Dipl.-Ing. Dirk Böhme, die statischen Planungen und Berechnungen die Fa. Ingenieurbüro Kunze, die Tiefbauarbeiten einschließlich Montageleistungen und Wegebau wurden von der Fa. Hellmann Tiefbau ausgeführt und für die Stromzuführung sorgte die Fa. Gruneisen Elektro GmbH aus Peitz.

Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß beim Ausprobieren der neuen Anlage, beim Schweben unter den Wolken! (kü)

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Fröhlicher Nachmittag mit dem Teichland-Chor



Am 28. April brachten wir, der Gemischte Teichländer Chor, den Heimbewohnern im Diakonischen Seniorenzentrum Peitz einen fröhlichen Nachmittag. Für uns war es eine Herzensangelegenheit, dort zu singen.

Mit Liedern, die zum größten Teil alle schon kannten, erfreuten wir die ca. 50 Senioren.

Einige Bewohner haben vom ersten bis zum letzten Lied kräftig mitgesungen.

Fleißige Sängerinnen waren auch Frau Pössel und Ursula Otto vom betreuten Wohnen.

Als Zugabe sangen wir dann mit den Heimbewohnern noch

einige Lieder.

Viele der Senioren kommen aus dem Umfeld von Peitz, wie Luise Hanschke, die in Neuendorf, Maust, Bärenbrück und Willmersdorf Gemeindegemeinschaft war.

Frau Krüger, Mitarbeiterin in der Seniorenresidenz, war von unserem Gemischten Chor Teichland so begeistert, dass sie uns bat, am 20. Dezember zur Weihnachtsfeier nochmals aufzutreten.

So ging dann für die Heimbewohner und für uns ein fröhlicher Nachmittag zu Ende.

Jutta Wolfram, Bärbel John

Alles neu macht der Mai - traditionelles Maibaumaufstellen in Peitz war ein voller Erfolg

Am 30. April auf den Marktplatz in Peitz, fand wieder das alljährliche Maibaumaufstellen statt. Den Startschuss gab Sven Gröbler. Durch seinen spektakulären Auftakt, hängen die Handwerksschilder und Bänder in schwindelerregender Höhe.

Begleitet von zünftiger Blas-

musik, ergab der Bändertanz der Schmogrower Trachtengruppe ein tolles Bild. Um 20 Uhr war es dann so weit, der Fischerfestverein nutzte die Gelegenheit die neue Peitzer Teichnixe vorzustellen.

Es ist Annelie Kruse - Kosmetikerin in Tauer. Die waschechte Peitzerin freut sich schon sehr



Annelie Kruse (r.) mit den bisherigen Teichnixen.

auf die neue Herausforderung. Der Probelauf vor der Öffentlichkeit ging ja schon mal gut aus und zur Eröffnung des 59. Fischerfestes beim Anfischen am 10.08.2012 findet dann die Übergabe der Krone sowie der Scherpe durch die amtierende Peitzer Teichnixe Anika-Maria Fiebow statt.

Anschließend wurde in den Mai getanzt, begleitet von

guter Musik und das Ganze gemixt von DJ Dr. Chaos. Alle hatten sichtlich Spaß und gute Laune - und fürs leibliche Wohl wurde auch gesorgt.

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an alle Helfer und Mitgliedern des Förder- und Tourismusvereins Peitzer Land e. V.

St. Ronneberger

Malerei-Plenair in Drehnow

Zu einer Maleriewerkstatt in die Galerie „Weiter Blick“ in Drehnow hatte die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur vom 21. und 22. April eingeladen.

„**Porträt und Stilleben**“ unter der Anleitung des Gubener Kunstmalers Klaus Bramburger stand auf dem Plan. In der zur Galerie umgebauten Scheune des Drehnowers Wilfried Schulze fanden die 15 angereisten Hobbymaler ideale Bedingungen vor.

Aus Luckau, Lübben und Cottbus kamen die meisten Teilnehmer. Das Amt Peitz war vertreten durch Monika Kühne aus Peitz, Karin Hein aus Neuendorf, Rosemarie Karge aus Jänschwalde und Wilfried Schulze aus Drehnow. An beiden Tagen standen drei Modelle zur Verfügung, sodass jeder Maler den Ehrgeiz hatte, möglichst viele Skizzen in verschiedenen Blickwinkeln anzufertigen. Zur Auflockerung und Entspannung konnte an den von Klaus Bramburger aufgebauten Stilleben gearbeitet werden, die es in Form von Kastanienblüten und bizarren Muscheln aber auch in sich hatten. Zur gemeinsamen Auswertung am Sonntagnachmittag konnten unzählige Arbeiten in Bleistift, Kohle, Pastellkreide, Ölfarbe oder Aquarell vorgelegt werden. Ob die beiden männlichen Modelle mit Bart oder

das junge Mädchen in wendischer Arbeitstracht, sie waren bei aller Individualität als Typ von jedem Maler getroffen worden.

Diese zwei kreativen Tage in der Gemeinschaft unter den perfekten Arbeitsbedingungen in der wunderbaren Galerie von Wilfried Schulze und unter der professionellen Anleitung von Klaus Bramburger werden sicher bei der weiteren Ausübung dieses schönen Hobbys zuhause noch lange nachwirken.

Dass diese jährlichen Treffen möglich sind, ist dem großen Engagement von Maria Elikowska-Winkler von der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus zu verdanken. Sie hat ein Gespür dafür, bewahrenswerte Traditionen künstlerisch festzuhalten und rief gemeinsam mit Helene Theurich aus Cottbus diese Maleriewerkstätten vor mehr als 10 Jahren ins Leben.

Text und Foto: Rosemarie Karge

Hinweis:

Aus organisatorischen Gründen musste der Termin für die Maleriewerkstatt „Gesichter einer Landschaft“ mit 8 Hobbymalern aus dem Amt Peitz und weiteren 8 Malern aus der Partnergemeinde Swidnica um fünf Wochen verschoben werden und findet nun in der Zeit vom 28.06. bis 01.07.2012 statt.



Die Hobbymaler und das Modell aus Lubochow bei Welzow, im Hintergrund Klaus Bramburger.

Internationale Folklorelawine am 23. Juni in Peitz



Ein altes Sprichwort sagt: „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“ und in diesem Jahr fallen unterschiedliche Feste und Veranstaltungstermine in unserem Amt genau auf den 23. Juni. Anlässlich der Inter-

nationalen Folklorelawine des Landkreises wird das Areal des historischen Hüttenwerkes an diesem Tag zu einer Bühne für die Welt. Etwa 350 Folkloristen werden den Besuchern einen farbenprächtigen

gen Nachmittag präsentieren. Weiterhin feiert das Amt Peitz ebenfalls an diesem Tag sein

20. Gründungsjubiläum, aber auch den diesjährigen Senioren- und Kindertag.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher von 0 bis 100 Jahren, die ganze Familie und viele Gäste.

12:00 Uhr „Karpfen und mehr“ buntes Markttreiben am Ufer der Peitzer Teiche

13:30 Uhr Eintreffen und Begrüßung der Folkloregroupen aus aller Welt

15:00 Uhr „Eine Bühne für die Welt“ farbenprächtiger Folklorenachmittag auf der Hauptbühne mit Gästen aus vielen Ländern

15:00 Uhr Kaffeetafel für die Senioren im Festzelt

20:00 Uhr Konzert und Tanz mit Thomas Hahn und der Gruppe „Klar“ aus Köln am Rhein

Weitere Angebote ermöglichen es, einen interessanten ereignisreichen Tag am Hüttenwerk zu erleben.

Eintritt frei, Parkmöglichkeiten entlang der Kraftwerksstraße ab 12:00 Uhr.

Kultur- und Tourismusamt Peitz

Neues zum 59. Peitzer Fischerfest 2012

Das diesjährige Fischerfest hat wieder vieles zu bieten - ob Kultur, Veranstaltungen oder einfach nur genießen, das 59. Fischerfest hat für jedermann was dabei - auch für die Skeptiker unter uns ...

Der Charme eines Volksfestcharakters soll das Herzstück des Festes sein.

Familien haben freien Zugang zur Fischerfestwiese, sowie zum Volkspark - hier laden alle Schausteller herzlich zum Verweilen ein.

Die Veranstaltungen in den Festzelten sind genauso frei zugänglich - sogar Rock vom Feinsten mit Turn Away gibt's auf der Festbühne.

Zudem wird die Peitzer Estrade, das bunte Programm der Peitzer genauso freien Zugang finden, wie der Frühshoppen mit Blasmusik.

Die Modebewussten unter uns genießen die Modenschau mit Magrit Thabow auf der großen Festbühne.

In diesem Jahr haben wir 3 kulturelle Höhepunkte zum Fischerfest, die einen Obolus

verlangen, aber wie alles im Leben - gibt es nix umsonst - LEIDER.

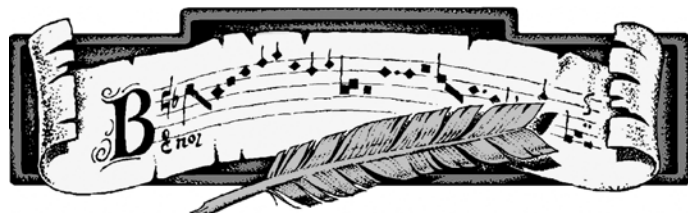
Bei Oldienacht mit den **Bay City Rollers** und dem **Beatclub Leipzig** am Samstag dem 11.08.2012 - 20:00 Uhr auf der Hauptbühne kann man schon für 8 Euro (Vorverkauf, 10 Euro Abendkasse) dabei sein.

Wer lieber Schlager pur erleben möchte ist am Sonntag, dem 12.08.2012 ab 17:00 Uhr genau richtig auf der Hauptbühne.

Stars wie **Michelle** oder **Jürgen Drews**,



oder auch die Cappuccinos oder Antony sorgen für ordentlich Stimmung - und das Ganze schon für 15 Euro (Vorverkauf, 20 Euro Abendkasse) die Karte. Am Montag, dem 13.08.2012 ab 18:00 Uhr heizt die **Spider Murphy Gang** so richtig ein. Hier bekommt man für 10 Euro (Vorverkauf, 12 Euro Abendkasse) ordentlich was auf die Ohren. Also schnell zum Kartenvorverkauf und Plätze sichern! Beim **Kultur und Tourismusamt in Peitz**, sowie bei der **Lausitzer Rundschau** und beim **WochenKurier** gibt es Karten.



Vorträge im Heimatmuseum Dissen am 1. Juni

- 15:00 Uhr** „Das Leben der Milzener“
slawische Ausgrabungen in der Oberlausitz
Dr. J. Richthofen, Ltr. Geschichtliche Sammlungen
Görlitz
- 16:00 Uhr** „Fremdsein im Slawischen“
Beziehungen der Slawen zu fremden Völkern,
durch Handel, Kriege, Einwanderungen
Prof. Dr. Ch. Lübke, Universität Leipzig
- 17:00 Uhr** „Slawische Kultzeichen“
Kultzeichen und Symbole in und an slawischen
Häusern
Dr. Alfred Roggan, Denkmalpfleger i. R.

Babette Zenker, Museumleiterin

Tel.: 035606 256

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Mittwoch, 23.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 24.05.

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Dienstag, 29.05.

07:30 Uhr Projekttag mit der Krabat-Grundschule Jänschwalde

15:00 Uhr Multi-Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch 30.05.

07:30 Uhr Projekttag mit der Krabat-Grundschule Jänschwalde

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 31.05.

07:30 Uhr Projekttag mit der Krabat-Grundschule Jänschwalde

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Freitag, 01.06.

07:30 Uhr Projekt „Wasser“ mit der Krabat-Grundschule Jänschwalde

Samstag 02.06.

10:00 Uhr Kinder - und Schulhoffest an der Krabat-Grundschule Jänschwalde

Montag, 04.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 05.06.

14:00 Uhr Spielerunde der Senioren

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

19:30 Uhr Treff Hobbygruppe- Kreativ

Mittwoch, 06.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 07.06.

14:00 Uhr Bibliothek

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 11.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 12.06.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 13.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 14.06.

09:30 Uhr Projekt „Italien“ mit der Krabat-Grundschule Jänschwalde

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Freitag, 15.06.

16:00 Uhr Halbjahresabschluss Judoclub Kyoko e. V.

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Sa., 26.05.

16:00 Uhr Pflingstbaum aufstellen in Drachhausen, Dorfplatz

27./28.05.2012

10:00 Uhr Deutscher Mühlentag an der Holländermühle in Turnow, ganztags buntes Rahmenprogramm mit der Liveband NAund, Versorgung mit Leckerem vom Grill, Wildschwein, hausgemachten Blechkuchen, Plinse uvm.

Die Mühle ist für Besucher geöffnet und kann bei einer Führung besichtigt werden.

Fr., 01.06.

14:00 Uhr Auftaktveranstaltung: König Macht Stadt - Ausstellungseröffnung und Stadtführung: Wie Peitz im 18. Jahrhundert neu entstand, Markt 4 in Peitz
Kinderfest in Tauer
Einweihung Kinderhaus Turnow

Sa., 02.06.

10:00 Uhr Kinder- und Schulhoffest an der Krabat-Grundschule Jänschwalde

13:00 Uhr Jugendlöschangriff der FF in Tauer, Sportplatz

17:00 Uhr Einweihung der Zitadelle (2. Bauabschnitt): Wie die Festung wieder neu entsteht
19:30 Uhr Abschlusskonzert 17. Falken-Musik-Wettbewerb im Festungsturm

02./03.06.

11:00 Uhr „Zeitreise“ - slawisches Mittelalterfest in Dissen, hinter der Kirche

Jazzwerkstatt Peitz

01. - 03.06.

Fr., 01.06.

20:00 Uhr in der Ev. Kirche Peitz mit Manfred Schulze Bläserquintett und Hermann Keller

Sa., 02.06.

10:30 Uhr im Festungssaal mit Silke Eberhard und Ulrich Gumpert

18:00 Uhr im Filmtheater Peitz, Dammzollstraße mit Andre Cyrille und Michael Marcus und Ted Daniel, Edicson Ruiz, John Tchicai, Witold Rek, Makaya Nts-hoko, Conny Bauer, Ulrich Gumpert Workshop Band
mehr unter: www.jazzwerkstatt.eu

So., 03.06.

15:00 Uhr Glad-House Cottbus, Schlippenbach Trio mit Evan Parker und Paul Lovens

01. - 03.06.

110 Jahre Männerchor Liederkranz, Schmogrow und 90 Jahre FF Schmogrow

Fr., 01.06.

20:00 Uhr die Theater Company Peitz spielt „Boing, Boing“ auf der Freilichtbühne

Sa. Amtsausscheid der FF Burg

So. Chorkonzert auf der Freilichtbühne, Rahmenprogramm

So., 03.06.

10:00 Uhr Kinderfest in Radewiese

Sa., 09.06.

8 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz

9 - 12 Uhr 5. Kita-Olympiade des Amtes Peitz in Neuendorf, Sportplatz

150 Jahre TSV 1862 Peitz, Jubiläum

17:00 Uhr 90 Jahre FF Jänschwalde, Festveranstaltung am Gerätehaus, Unterhaltung mit den Jänschwalder Blasmusikanten

So., 10.06.

10:00 Uhr Landpartie der Agrargenossenschaft in Turnow

09./10.06. Sportfest in Tauer am Sportplatz

Di., 12.06.

14:00 Uhr „Fritz Kittler - ein Künstler aus Radewiese“

Ausstellungseröffnung im Museum Jänschwalde
Amtsausscheid der Feuerwehren, Sportplatz Heinersbrück

Sa., 16.06. Dorffest in Schönhöhe, 16:00 Uhr mit dem Rostov Don Kosaken Chor

- 11:00 Uhr Jägerfest, Jagdhornbläsertreffen an der Holländermühle Turnow
 15:00 Uhr Altstadtführung mit dem Histor. Verein, Treffpunkt am Rathaus
 18:30 Uhr Sommerfest Feuerwehrverein Ottendorf
So., 17.06.
 08:00 Uhr Reitertag in Maust auf dem Reitplatz an der Bahn, TL-Derby
 11:00 Uhr „Festival der Niederlausitzer Blasmusikanten“
 Gaststätte Pumpa Tauer (Tel.: 035601 24393)
 weitere Termine: 22.07.12, 26.08.12

Aktuelle Ausstellungen:

„Kunst von Forst bis Guben“ Fotografien, Malerei-, Glas- und Filzarbeiten bis 8. Juni

„Fritz Kittler-ein Künstler aus Radewiese“, 12.06. - 14.09.

im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„Stilbruch“ Fotoausstellung Akt-Natur-Geschichte im ehemaligen Hüttenamt, Hüttenwerk 2 in Peitz

Bitte im Hüttenmuseum melden.

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten.

Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Mit diesem Beitrag führen wir die Reihe über die Entwicklung des Gesundheitswesens in Peitz in den Nachkriegsjahren fort, die uns freundlicher Weise von Dr. Friedrich Bange zur Verfügung gestellt wurde.

5. Das Gesundheitswesen in Peitz vor der Gründung des Landambulatoriums

Die **Versorgungslage** für die Peitzer war anfangs nicht besser als anderswo. In der Bestandsaufnahme vom 31. Mai 1945 sind bei allen acht Kolonialwarenhändlern u. a. noch ganze 95 kg Nahrungsmittel, 350 kg Kaffeeersatz, 124 kg Zucker, 190 kg Weizenmehl, 18 kg Margarine, 300 Päckchen Haushaltstees und 200 Stück Einheitsseife aufgelistet. Die sechs Bäcker hatten noch 78 Zentner Mehl und die drei Fleischer zusammen 31,5 kg Fleisch. Es gab weder Kohlen noch Kartoffeln zu kaufen. Der Tagesumsatz aller Peitzer Geschäfte war im Mai 1945 auf 820 RM gefallen. Mehrere Geschäfte waren von Peitzern

im April während der soldatenfreien Zeit geplündert. Die bereits vor dem Krieg eingeführten **Lebensmittelkarten** gab es ab Mai 1945 in fünf Kategorien. Die ersten waren in Moskau zweisprachig gedruckt und brachten auf dem Berliner Schwarzmarkt bis 2000 RM. Die Einteilung erfolgte nach Schwerstarbeiter, Schwerarbeiter, Arbeiter, Angestellte und Sonstige. Sonstige waren Kinder, Rentner, NSDAP Mitglieder und Schwerbehinderte. Aktive NSDAP Mitglieder und nicht berufstätige Frauen zwischen 14 - 45 und nichtberufstätige Männer zwischen 14 - 65 bekamen gar keine Lebensmittelkarte.

Später, als I und II zusammengelegt waren, nannte der Volksmund die IV „Friedhofskarte“. Diese Karte wies eine *Wochenration* von 2000g Brot, 100 g Fleisch und 100g Zucker aus.

Lebensmittelkarten gab es in der BRD bis März 1950, in Westberlin bis September 1950 und in der DDR bis Juni 1958.

Vor Weihnachten 1947 konnten alle Peitzer über 60 Jahre auf Lebensmittelkarte ein halbes Pfund Pferdefleisch in der Pferdeschlächtereier am Jahnplatz erhalten. Die Gesundheitsbehörden warnten vor der Verwendung von Rhabarberblättern als Spinat und empfahlen Brennnessel, Löwenzahn und Sauerampfer zu verwenden.

Ab Juli 1948 durften Ärzte für Schwierkranke und Unternährte 1/2 Liter Frischmilch auf Rezept befristet für etwa 10 Wochen verschreiben. Als sie dies auch für andere Lebensmittel versuchten, gab es tüchtigen Ärger.

Die Ernährung war unzureichend. Der Mangel an Milch und Nahrungsmitteln förderte Frühgeburten, die Säuglingssterblichkeit und die Stillunfähigkeit der Mütter. Jeder zweite Säugling war untergewichtig. **Vitaminmangel** förderte Rachitis und Blutarmut. Diabetikern fehlte das Insulin. Das bedeutete, dass sie nicht arbeiten konnten und es bedeutete, dass sie nur die „Friedhofskarte“ bekamen. Den Herzkranken fehlten die Medikamente.

Tuberkulosekranke erhielten ein sogenanntes Krankenbrot und ab 1948 noch zusätzlich Magermilch. Man hungerte, besonders im Winter 46/47. Nur noch jedes achte Kind war normalgewichtig. 62 % der Schulkinder im Stadt- und Landkreis Cottbus waren stark untergewichtig.

Die Kosten für eine **Sterilisation** wurden für Frauen und Männer auf 50 - 25 RM festgesetzt.

Die Rate der Schwangerschaftsunterbrechungen stieg von Monat zu Monat und führten am 6. November 1947 zu einer Änderung der §§ 218 - 220 des Strafgesetzbuches. Nun konnten die Ärzte ungestraft bis zum dritten Monat **Schwangerschaftsunterbrechungen** aus gesundheitlichen

Gründen vornehmen und nach Vergewaltigungen. Letzteres hatte aber zur Folge, dass 1948 die *statistische* Zahl der Vergewaltigungen von Unbekannt stieg. Daher wurde festgelegt, dass eine Vergewaltigung innerhalb einer Woche einem Arzt, einem Geistlichen, der Bezirkshebamme, dem Gesundheitsamt oder der Polizeibehörde angezeigt werden musste. Übrigens waren 1947 im Cottbuser Raum die Grubenarbeiter mit Abstand die größte Gruppe unter den Vergewaltigern.

Es fehlte an **Transportmitteln**. Vollgummibereifte **Fahrräder** waren begehrte Artikel.

Als die **Hebamme Kochan** mit einem solchen mühsam den Weg nach Frauendorf geschafft hatte, wurde ihr das Fahrrad vom Hof geklaut, während sie einem Mädchen auf die Welt half. Es war am helllichten Tag. Nachts konnte man ohnehin nicht allein unterwegs sein. Vergnüglicher verlor der junge Karl Manzer sein vollgummibereiftes Rad. Er kam freihändig fahrend die Drehnower Dorfstraße runter, was ein Rotarmist bestaunte. Wohl in der Annahme, Karl fährt ein besonders gutes Fahrrad, nahm er es ihm weg. Er hatte aber bereits ein Fahrrad bei sich und da man freihändig mit zwei Fahrrädern nicht fahren kann, gab er sein Rad dem Jungen. Karl fuhr vergnügt davon. Das Rad vom Rotarmisten hatte noch eine Luftbereifung aus Friedenszeiten.

Noch seltener gab es **Kraftfahrzeuge**. Für die Stadt und den Kreis Cottbus gab es nur **zwei Krankenwagen**.

Aus dem *Fahrzeugeinsatzplan* des Peitzer Bürgermeisters vom 18.08.1945 konnte ich entnehmen, dass neben zwei Fahrzeugen zum Kohletransport aus Welzow, Kalktransport aus Rüdersdorf, Mehltransport von der Dobraumühle, neben Milch-, Schutt- und Holzfahrten auch zwei **Pferdegespanne für den Krankentransport** eingeteilt waren. **Georg Soydt** mit zwei Pferden und einem Gummwagen, dessen schlimmster Transport ein Mädchen aus Hornow mit einer Mienenverletzung war, und **Eugen Le-schnewski** mit einem Pferd, der oftmals mit dem Heim-

holen der im Cottbuser Krankenhaus verstorbenen Peitzer beauftragt war.

Wollten die Dörfler zum Stadtdoktor, nutzten sie oft den Milchwagen.

Immerhin besaßen beide Peitzer Ärzte ein Auto. Frau Dr. Unger fuhr einen „Adler-Sport“, den sie nebst gelegentlichen Benzinbeigaben vom Stadtkommandanten hatte. Dr. Schulz fuhr einen „Olympia“, den er vom Landrat im Frühjahr 1947 bekommen hatte. Aber wer ein Auto hatte, hatte noch lange kein Benzin. Die bevorzugte monatliche Rate für einen Arzt war auf 30 Liter festgelegt. So blieb den Peitzern ein Dr. Schulz in Erinnerung, der seine Hausbesuche bei jedem Wetter mit dem Fahrrad absolvierte.

In der Stadtratssitzung vom 10.06.1947 wird auf Antrag der Polizei eine **Nachtfahrbereitschaft** von Fahrzeugen für Krankentransporte festgelegt. Verpflichtet, einen leichten Lieferwagen bereit zu stellen, werden der Kohlenhändler Carl Meyer, die Firma Linke, der Strumpffabrikant, der Kolonialwarenhändler Max Buchholz und Helmut Schröter, der Fleischermeister.

Daneben teilte die Polizei auch noch vier Pkw ein: den von Frau Dr. Unger, vom Bürgermeister Alfons Knapp (es war bereits der dritte nach dem Krieg im Amt), vom Stadtrat Seilz und von Steinecke, dem Seifenfabrikant. Die Polizei teilt den Dienst ein, das Benzin war von der Stadt zu stellen. Auch der Gemeinderat von Ottendorf behandelte dieses Problem und beschloss am 08.12.1947, einen kleinen Lieferwagen für den Krankentransport (und für die Motorspritze der Feuerwehr) anzuschaffen.

Informationen wurden überwiegend per Boten ausgetauscht. Diese sogenannten **Betriebsmänner** durften aber keine private Post befördern. Die Stellen für die öffentlichen Bekanntmachungen waren am Bahnübergang in Richtung Turnow, am Hotel „Stadt Frankfurt“, am Rathaus, am Ehrenmal in der Gubener Straße, am Jahnplatz bei der Pferdeschlächtereie und an der Gaststätte Lehmann.

Es fehlte an Kleidung und vor allem an Schuhwerk. Zwar produzierte die Peitzer Lederfabrik wieder. Aber es waren streng kontrollierte Reparationsleistungen. Die Rote Armee brauchte Stiefel. Unter einem Erfüllungsbericht zum SMA-Befehl 234, der Geburtsurkunde des Betriebsgesundheitswesens vom 09.10.1947, wurde kritisiert, dass selbst zu dieser Zeit noch Feuerwehrleute in Holzpantinen zum Brandherd eilten.

Elektrizitäts-, Trinkwasser- und Gasanlagen waren andernorts vielfach zerstört.

In Peitz funktionierte das Gaswerk in der Dammzollstraße, die eigene Wasserversorgung regelte jeder so gut es ging selbst. 1947 wurde noch eine öffentliche Wasserpumpe in der Hauptstraße vor der Apotheke geschaffen. Wenn Kohlen beschafft werden konnten, speiste die Turbine in der Rehnfabrik zusätzlich Strom ins Peitzer Netz ein. Auf den Brandflächen bis Jänschwalde wurden die Stubben zum Roden frei gegeben. Auch in der Dammzollstraße und im Stadtpark durften Stubben gewonnen werden. Im Kältewinter wurden 120 von 800 gerodeten Stubben an Kranke und Arme verteilt.

Dr. F. Bange



Serbske žywjenje

Pójsynoga in Jänschwalde



Pójsynoga Maria Elikowska-Winkler, Leiterin der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, hatte zum Frühlingsanfang am 8. Mai in das Wendische-Deutsche Heimatmuseum eingeladen, um über die bäuerliche Arbeit und wendische Tradition im Frühjahr zu sprechen.

Bei Kaffee und Kuchen berichtete sie zunächst über die kürzlich stattgefunden gemeinsame Fahrt nach Bautzen. Ursula Starick und Liebeth Möschk gaben dabei in wendischer Sprache ihre besonderen Erlebnisse auf dem Cottbuser Bahnhof zum Besten, der für nicht mehr ganz so junge Durchreisende mehrere Hürden bereithält.

Über wendische Sagen, deren Ursprung und Bedeutung im dörflichen Leben wurde lebhaft geplaudert. So erinnerte sich Helene Mattick an eine Begebenheit zur Sage mit der Kornmuhme: „Wir hatten ein Roggenfeld, alles war gut gewachsen, darin waren auch

Kornblumen. Der Großvater hatte ihren Brüdern gesagt, dass sie nicht in den Roggen gehen sollen, da ist die Kornmuhme drin. Leider war dadurch erst recht die Neugier der Jungs geweckt, denn sie haben daraufhin den ganzen Acker nach der Kornmuhme durchgesucht und natürlich viel Roggen zertreten.“ Einige wussten zu berichten, dass früher die Hühner nicht das ganze Jahr hindurch Eier legten und deshalb im August die Eier in Gefäße mit Roggen gesteckt wurden. Es gab noch keine Kühlschränke und die Eier blieben im Roggen sogar bis zur Weihnachtsbäckerei frisch. So wurden noch viele Erlebnisse und Begebenheiten in wendischer Sprache ausgetauscht, bis der unterhaltsame Nachmittag mit den schönen alten gemeinsam gesungenen Liedern „Anka Žěšo do Karlinkojc“ und „Rědna jo ta leluja“ endete.

Text und Foto: Rosemarie Karge

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Kürzungen am Witaj-Projekt sind unannehmbar

In seiner Sitzung am Mittwoch, dem 9. Mai 2012, gab der Ausschuss für sorbische/wendische Angelegenheiten des Landkreises Spree-Neiße folgende Erklärung ab:

Mit Befremden und Unverständnis haben wir von den Plänen des Brandenburgischen Bildungsministeriums, Kürzungen am bilingualen Witaj-Unterricht in Grundschulen vornehmen zu wollen, erfahren.

Derartige Schritte würden die Weiterführung des gesamten Witaj-Projekts massiv beeinträchtigen und stehen völlig im Widerspruch zu unserem politischen Anliegen.

Wir erwarten, dass die geplanten Maßnahmen zurückgenommen und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden, die den Ausbau und eine zielgerichtete Weiterentwicklung des Projektes verfolgen. Gerade die niedersorbische/wendische ist eine der bedrohtesten Sprachen überhaupt.

Deshalb setzen wir uns seit vielen Jahren nicht nur für den Sorbisch-/Wendischunterricht, sondern auch für ergänzende, sprachfördernde und innovative Konzepte ein. Ein besonders wertvoller Fortschritt für die Revitalisierung der Sprache war vor 14 Jahren die Einführung des bilingualen Sprachprogramms Witaj, in dessen Rahmen die Kinder bereits in der Kita die sorbische/wendische Sprache erlernen.

Inzwischen hat sich das Witaj-Projekt als erfolgreiches Modell auch in Kita-Gruppen und Schulen in unserem Landkreis bewährt. Gute Rahmenbedingungen ermöglichen dies. Wichtig ist, dass Witaj in der Grundschule nahtlos fortgeführt und ein durchgängiges Bildungsangebot mit sorbischer/wendischer Sprachprägung im allgemeinbildenden Schulbereich bis zur Erreichung aller Bildungsabschlüsse entwickelt wird.

In enger Zusammenarbeit mit sorbischen/wendischen Vertretungen sollte auch zukünftig alle Kraft in die Verste-

tigung und den Ausbau des Witaj-Angebotes im Kita- und Schulbereich sowie in die Evaluierung des Witaj-Projektes investiert werden. Auch wir werden uns dabei weiterhin aktiv einbringen, um die sorbische/wendische Sprache und Kultur zu schützen, zu fördern und weiter zu entwickeln.

*Fred Kaiser
Vorsitzender des Ausschusses für sorbische/wendische Angelegenheiten*

Die Verwaltung hat sich ebenfalls in einem Brief an Ministerin Dr. Martina Münch zu den geplanten Kürzungen geäußert:

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Münch,

mit Unverständnis hat der Landkreis Spree-Neiße aus der Presse und über unterschiedliche Wege von der Absicht des Ministeriums erfahren, die Rahmenbedingungen für sorbische/wendische Sprachangebote, insbesondere im Grundschulbereich, zu verschärfen.

Das widerspricht auch den politischen Absichten des Landkreises, günstige Voraussetzungen zu schaffen, um in unserem Kreis, der zu einem erheblichen Teil zum sorbischen Siedlungsgebiet gehört, die Sprache der Sorben/Wenden als wichtige Grundlage für die Ausübung von Kultur und Tradition zu erhalten und zu pflegen.

Die Auswirkungen demografischer Veränderungen können gerade bei Bevölkerungsminderheiten nicht in gleichem Maße verwaltungstechnisch umgesetzt werden wie bei der Gesamtbevölkerung. Der Landkreis erwartet, dass dieses Vorhaben in den zuständigen Gremien ausführlich beraten und in der angekündigten Form nicht umgesetzt wird. Bestrebungen zum Erhalt der sorbischen/wendischen Sprache sind auch zukünftig uneingeschränkt fortzusetzen.

*Hermann Kostrewa
Erster Beigeordneter
Landkreis Spree-Neiße*

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

KURSE

Wo lebt der Nykus? Sagen und Landschaft in der Fotografie

Fotografiewerkstatt mit Gerd Rattei

**Freitag, 01.06.12
von 14:00 - 20:30 Uhr**

Die Fotografiewerkstatt soll dazu inspirieren, Landschaften und Motive in der Natur, die mit Sagen und Legenden der Region verbunden sind, festzuhalten. Im Vorfeld können Fotos zu diesem Thema eingereicht werden. Sie werden individuell ausgewertet.

Es geht es um die Gestaltung von Fotoplakaten und Bildkarten anhand der ausgewählten Fotografien. Bitte eigene Kameras mitbringen.

Entgelt: 15,00 Euro

Wendische Runde in Drachhausen

**Donnerstag, 14.06.12
um 14:30 Uhr**

im Drachhausener Heimatmuseum Kolasko

Gregor Wiczorek hat sich mit dem Thema wendische Hof- und Familiennamen im Ort befasst und erklärt an Beispielen, von welchen Wörtern die Namen abgeleitet sind und was sie bedeuten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Polnisch die slawische Nachbarsprache der Niederlausitz
Sonnabend, 16.06.12, Sprachschule**

Konversationskurs von 09:00 - 13:00 Uhr,

Urlaub, Freundschaften, Familie, Studium, Kulturveranstaltungen, Einkäufe, das sind nur einige Gründe dafür, die Sprache des polnischen Nachbarn zu lernen. Sie ist mit der niedersorbischen (wendischen) direkt verwandt. Nicht nur viele Wörter sondern auch Traditionen sind sich sehr ähnlich, oft sogar identisch.. Teilnahme nur mit guten Vorkenntnissen möglich. Entgelt: 10,00 Euro


**Pflanzen im Spreewald
Sonnabend, 30.06.12, ganztägiger Exkurs
Start: um 09:00 Uhr in Burg (Spreewald)**

Mit Jens Martin aus Burg begeben wir uns auf die Suche nach regionaltypischen Pflanzen. Er forscht seit vielen Jahren auf diesem Gebiet und gibt in diesem Jahr ein Lexikon der wendischen Namen der Pflanzen und Pilze heraus. Unterwegs per Kahn erleben Sie die Spreewaldgeschichte von Burg Kauper.

Entgelt: 20,00 Euro, für Verpflegung sorgt jeder individuell vor. Anmeldungen erforderlich.

Anmeldungen und Informationen zu weiteren Kursen und zu den Entgelten:

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur
Sielower Str. 37,
03044 Cottbus
Tel.: 0355 792829,
Fax.: 0355 7842633
post@sorbische-wendische-sprachschule.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com



Wirtschaft und Soziales

Eröffnung Kinderhaus im OT Turnow

Am 01.06.2012 feiert die KITA „Benjamin Blümchen“ die offizielle Einweihung der neuen Räume. Nach fast einem Jahr Bauzeit ist es dann endlich so weit, dass die neuen Räumlichkeiten wieder mit Leben gefüllt werden. Um 15:00 Uhr wird die Veranstaltung eröffnet. Die Kinder, um die es ja geht, werden mit einem kleinen Programm eröffnet. Bei der Gelegenheit soll auch der Verdie GmbH, insbesondere dem Geschäftsführer Herrn Karsten Schulz, für seine Spendenaktion zum 20-jährigen Bestehen der Verdie GmbH, gedankt werden. Auch den Sponsoren des So-

lardaches auf der Kita soll bei dieser Gelegenheit gedankt werden. Die Erzieherinnen machen nach dem offiziellen Teil Gruppenführungen durch die neuen Räumlichkeiten. Eingeladen sind alle Eltern, ehemalige, die ihre Kinder in der Einrichtung haben und die, die es noch werden wollen. Auch die, die neugierig sind und nur mal sehen wollen, was entstanden ist. Keiner wird weggeschickt, jeder ist herzlich willkommen. Ich freue mich auf Ihren Besuch
Helmut Fries
Bürgermeister

Kita Turnow „Viele Hände sind der Arbeit“

So ähnlich können wir den Arbeitseinsatz in der Kita Benjamin Blümchen Turnow beschreiben. Das Kita-Team rief alle Eltern auf, sich mit Harken, Pinsel, Spaten usw. am 21. April um 09:00 Uhr im Kindergarten Turnow zu einem Arbeitseinsatz einzufinden.

Der Fallschutzsand wurde von Quecken und Unrat befreit und die Weidenburg haben einige Muttis wieder in Form geflochten.

Mit vereinten Kräften hoben wir eine Grube für einen Barfußweg aus, der neu angelegt wird.

17 Eltern, der Gemeindearbeiter, der Bürgermeister und das gesamte Kita-Team folgten diesem Aufruf.

Das Wetter beflügelte alle hintereinander zu arbeiten, so dass wir ca. 12:15 Uhr mit aller geplanten Arbeit fertig waren.

Mit Sandpapier und Drahtbürsten ging es alter Farbe und Ablagerungen auf den Spielgeräten an den „Kragen“. Danach bekamen die Spielgeräte einen neuen Anstrich und somit ein schönes Aussehen.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die den Spielgarten wieder so schön hergerichtet haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der **BHG Peitz** recht herzlich bedanken, die uns Farben und Lasur kostenlos zur Verfügung stellte.

Wenn die Kinder Ende Mai wieder in die umfassend sanierte Kita zurückziehen, finden sie dann auch einen farbenfrohen Spielplatz vor.

Kita-Team Benjamin Blümchen



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Der Schulförderverein der Kroat-Grundschule e. V. und die Grundschule Jänschwalde laden euch ein!

am Samstag, dem 02.06.2012 ab 10:00 Uhr auf dem Gelände der Kroat-Grundschule in Jänschwalde-Ost

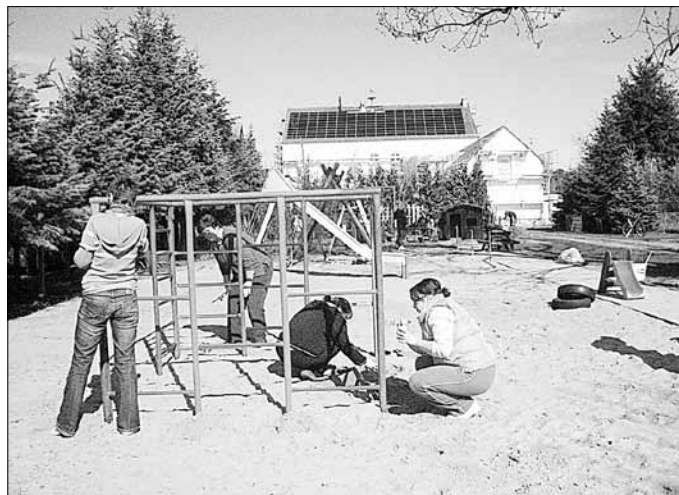
- Spiel, Spaß und Experimente rund um die Elemente!
- WIND, WASSER, ERDE
- Für das leibliche Wohl sorgen die Eltern der Klassen 1 bis 6.

5. Kita-Olympiade im Amt Peitz

Achtung Kinder - mitgemacht!

In diesem Jahr wird die 5. Kita-Olympiade in Teichland im Ortsteil Neuendorf von den Mitarbeiterinnen der Kita „Spatzennest“ in Neuendorf und in Kooperation mit der Jugendkoordinatorin sowie dem Kreissportbund organisiert. Nun hoffen wir, auf rege Beteiligung vieler Kinder der Kitas aus dem Amt Peitz und aus dem Amt Schenkendöbern. Auch in diesem Jahr ist das Haupt-Motto „Immer in Bewegung mit Fritz!“.
 Na, dann auf am 09.06. ab 09:00 Uhr nach Neuendorf zur

sportlichen Aktion. Liebe Muttis und Vatis, liebe Omas und Opas, wir freuen uns auf jede Unterstützung während der Maßnahme und vor allem auf Ihr Interesse, an dem Veranstaltungstag die Kids anzuspornen.
Beginn der Wettkämpfe 09:30 Uhr auf dem Sportplatz in Neuendorf
 Weitere Informationen: Jugendkoordinatorin M. Melcher
 Tel.: 035601 801995/ 0172 7642346



Gütesiegel für Kitas im Amt

Seit vielen Jahren wurde auch im Land Brandenburg zum Thema Qualitätsbewertung und Vergleichbarkeit der Arbeit der Kindergärten (einschließlich der vorhandenen Rahmenbedingungen) diskutiert sowie dieses Thema wissenschaftlich untersucht und aufgearbeitet.

Nun besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, sich als Kindereinrichtung einer Qualitätsüberprüfung zu stellen. Grundlage dafür bilden u. a. auch die Forschungsergebnisse der Freien Universität Berlin im Bereich Kleinkindpädagogik.

In Zusammenarbeit mit Forschungs- und Entwicklungsinstitut PädQUIS gGmbH und dem Institut educert GmbH können die Qualitätsuntersuchungen und -bewertungen der Kindertageseinrichtungen durchgeführt werden. Dazu wird durch geschulte Fachkräfte ein Qualitätsprofil der einzelnen Einrichtung aufgestellt und bei positiver Bewertung der untersuchten Qualitätsmerkmale wird das „Deutsche Kindergarten Gütesiegel“ verliehen.

Die Kitas im Landkreis Spree-Neiße wurden aufgerufen, sich freiwillig dieser Qualitätsüberprüfung zu stellen.

So haben aus dem Amt Peitz die Kita Spatzennest Teichland, die Kita Heinersbrück und die Kita Regenbogen Drachhausen an der Evaluation teilgenommen und positive Ergebnisse erzielt.

Die Merkmale und Bewertungen

In den Kitas wurden auf Grundlage eines komplexen wissenschaftlichen Untersuchungsverfahrens die Qualitätsprüfungen in jeder einzelnen Gruppe von den externen Fachprüfern vorgenommen. So hatte sich die Einrichtung als Ganzes aber insbesondere jeder Erzieher in seiner Arbeit dieser Bewertung und dann einer ausführlichen Einschätzung zu stellen.

Insgesamt werden 50 Merkmale in 7 Themengruppen untersucht. Jedes Merkmal wird anhand einer Bewertungsskala von 1 - 7 Punkten inhaltlich genau zugeordnet.

Zu den Themengruppen (Merkmale) gehören:

- Platz und Ausstattung (z. B. Rückzugsmöglichkeiten, Raumgestaltung)
- Gesundheit und Sicherheit (z. B. Gesundheitsfürsorge, Mahlzeiten, Körperpflege)
- Aktivitäten (z. B. Musik, Theater, Mathematik, Naturwissenschaft)
- Interaktionen (z. B. Begrüßung, Beaufsichtigung, Kooperationen, Kind-Kind-Beziehungen)
- Strukturierungen der pädagogischen Arbeit (z. B. Tagesablauf, Nutzung externer Angebote)
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für das Personal
- Merkmale für sonderpädagogischen Förderungsbedarf

Zusätzlich wurden per Anschreiben und Fragebogen anonyme Elternbefragungen durchgeführt.

Nachdem im Spätherbst diese Untersuchungen in den Kitas stattfanden, warteten die Erzieher nun mit Spannung auf die Auswertung. Dazu wurde mit jedem Erzieher ein Einzelgespräch geführt und diesem dann seine persönliche Bewertungsmappe übergeben.

Wir gratulieren dem Team der Kita Spatzennest Teichland und der Kita Heinersbrück!

Sie haben sich diesem Verfahren freiwillig gestellt, gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt und somit das Qualitätssiegel erhalten.

Das Deutsche Kindergarten Gütesiegel bescheinigt beiden Einrichtungen eine gute bis sehr gute pädagogische Qualität. Es gibt Eltern und Erziehern Auskunft über Stärken und Entwicklungspotentiale der Einrichtungen und setzt gleichzeitig auch Impulse zur Qualitätsverbesserung.

Dazu gehört, dass nun beide Einrichtungen auch zukünftig einmal jährlich Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen müssen. Nach drei Jahren erfolgt dann wieder eine umfangreiche Prüfung und Bewertung und das Gütesiegel kann neu vergeben werden.



Gratulation zur Vergabe des Gütesiegels in der Kita Spatzennest.



Auch die Kinder stoßen auf ihr schönes Spatzennest an.

ein wenig war die Aufregung am 18. April in der **Kita Spatzennest** zu spüren, hatte doch an diesem Tag jede Erzieherin ihr persönliches Auswertungsgespräch. Herr Kunz, der im Auftrag der Firma PädQUIS die Bewertung in der Kita in Teichland vornahm, war selbst als Kita-Leiter tätig, hat Erziehungswissenschaften studiert und ist Fachberater im Bereich Kleinkindpädagogik und so war er nicht als „Prüfer“, sondern als pädagogischer Partner vor Ort.

Besonders positiv bewertet wurden in der Kita z.B. Merkmale wie die kindgerechte Möblierung und Raumausstattung, die Erzieher-Kind Beziehungen, die entspannte Atmosphäre, Monika Kieper, Erzieherin der Hortgruppe, gestattet uns einen Blick in ihre Auswertung und das Ergebnis, zu dem man gratulieren kann. „Ich freue mich über die positive Bewertung, denn sie bestätigt und motiviert mich in meiner Arbeit mit den Kindern“, so

die Erzieherin. Sie ergänzt, dass alle gespannt auf die Auswertung gewartet haben, und es insgesamt richtig war, sich der Qualitätsüberprüfung zu stellen.

Auch Kita-Leiterin Cathleen Hannusch bestätigt dies und ergänzt: „Jede Altersgruppe hat die Gütesiegelqualität erreicht, darüber freue ich mich besonders. Deshalb haben sich die gute Vorbereitung und etwas Aufregung auch gelohnt. Als nächstes Ziel haben wir uns nun vorgenommen, die Anregungen umzusetzen und natürlich die sehr gute Arbeit auch weiterhin beizubehalten.“

Im Verlauf der Bewertung wurden auch Reserven aufgezeigt und Hinweise gegeben. Dazu gehören z. B. dass kein separater Hausaufgabenbereich oder keine persönlichen Fächer für jedes Kind vorhanden sind, das Materialsortiment mit wissenschaftlichen Experimentiermaterialien und wissenschaftlichen Sachbüchern ergänzt werden könnte sowie

Angebote von Institutionen außerhalb der Kita regelmäßig genutzt werden. Hier setzten vor allem örtliche Bedingungen Grenzen, denn z.B. der Zugang zu Museen, Theater usw. ist für eine Kita außerhalb der Stadt regelmäßig kaum realisierbar. Die Erzieher wollen die gegebenen Hinweise noch einmal gemeinsam beraten. Auch Bürgermeister Helmut Geissler freute sich über das Gütesiegel für die gemeindeeigene Einrichtung. Er dankte den Mitarbeiterinnen für ihre engagierte Arbeit mit den Kindern. Viel hat die Gemeinde bisher im Innen- und Außenbereich der Kita getan, damit die Kinder und auch Erzieher gute Bedingungen vorfinden und sich wohlfühlen. Dennoch will sich der Bürgermeister die Auswertung und Hinweise gern nochmal in Ruhe ansehen, „denn was seitens der Gemeinde und mit der vorhanden Struktur machbar ist, werden wir auch gern für unsere Kinder umsetzen“, so der Bürgermeister.

Nach der positiven Bewertung gab es zur Verleihung des Gütesiegels Beifall, Gratulationen und Glückwünsche und auch die Kinder haben mit roter Brause auf ihr tolles Spatzennest angestoßen.

Außerdem gratulierten die Kinder an diesem Tag Frau Freitag zum 20-jährigen Bestehen des Minimarktes. Als Gemeindevertreterin ist sie Ansprech-

partnerin für die Kita und unterstützt die Kita seit vielen Jahren bei ihren Vorhaben. (kü)

Die gleiche Spannung war am 27. April in der **Kita in Heinersbrück** erlebbar.

Pünktlich um 09:00 Uhr warteten die Kinder mit großer Vorfreude und voller Neugier auf die Übergabe des Gütesiegels. Die Kita Leiterin, Frau Happatz begrüßte alle ganz herzlich und bedankte sich bei allen für die Hilfe bei den Renovierungsarbeiten. Nach der Übergabe durch Herrn Kunz führten Kinder einen schönen Tanz auf und sangen dazu, um die Anspannung der letzten Tage von sich abzuschütteln.



Herr Kunz übergibt das Gütesiegel an die Leiterin Frau Happatz.

Die Auszeichnung der Kita Heinersbrück mit dem Gütesiegel bedeutet den Erziehern viel, denn es ist eine Bestäti-

gung für ihre gute Arbeit und zeigt ihnen, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Auch Herr Kunz ist dieser Meinung und vergab insgesamt 19 mal die Stufe 7, was „Ausgezeichnete Qualität“ bedeutet und im Bereich des Spree-Neiße Kreises selten, so oft vergeben wird. Ein Bereich, welcher mit der Stufe 7 ausgezeichnet wurde, war der Allgemeine Sprachgebrauch.

Dies könnte durch das Projekt „Im Zeichen der Linde“ begründet sein. Dieses Projekt ist ein Angebot der zweisprachigen Erziehung, wobei die sorbische/wendische Sprache in den Tagesablauf mit einfließt. Unter anderem weisen

die Bereiche feinmotorische Aktivitäten, Beaufsichtigung/Begleitung/Anleitung bei grobmotorischen Aktivitäten sowie Spiel- und Lernaktivitäten und noch viele weitere Bereiche, eine „Ausgezeichnete Qualität“ auf. Doch es gibt auch Reserven, welche sich im Außen- und im Schlafbereich befinden.

Des Weiteren gab Herr Kunz noch Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu den Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen. Im Großen und Ganzen sind alle mit den Bewertungen zufrieden, möchten aber auch die Hinweise, die gegeben wurden mit in ihre Arbeit einfließen lassen. (ri)



Die Kinder der Kita Heinersbrück führten einen schönen Tanz auf.

Projektpräsentation „Theresienstadt und ich“

Die Schüler der 6. Klassen der Mosaik-Grundschule Peitz hatten am 8. Mai eingeladen, um die Ergebnisse einer besonderen Projektwoche vorzustellen. So erfuhren weit über 70 Gäste am Dienstagabend im Speisesaal der Schule, was die Schüler im Februar bei dem Besuch in Prag und Theresienstadt erlebten, was sie beeindruckte, was sie bewegte.

Mit Liedern, Tänzen, Tagesberichten und der Ausstellung mit vielfältigen Projektarbeiten wurden die Erlebnisse vorgestellt.

Zuvor erinnerte Schulleiter Frank Nedoma an die Bedeutung dieses Tages, an die Beendigung des II. Weltkrieges vor 67 Jahren, die Aktualität

der Fragen von Krieg und Frieden. Bereits seit 10 Jahren wird an der Mosaik-Grundschule dieses Projekt mit den Schülern der 6. Klassen durchgeführt, damit haben sich bisher 611 Schüler mit dem Thema Holocaust/Shoa auf besondere Weise auseinandergesetzt. „Mit dem fächerübergreifenden Schulprojekt „Theresienstadt und ich“ leisten wir in unserer Region einen großen Beitrag gegen das Vergessen. Sinn unseres Gedenkens ist es, der Würde jedes einzelnen Ermordeten gerecht zu werden, aber auch, künftige Verbrechen dieser Art erst gar nicht geschehen zu lassen“, erklärt der Schulleiter während der Präsentation. Gleichzeitig dankte er be-

sonders den Lehrern der beteiligten Fachbereiche für ihr Engagement und den Eltern, die diese Studienreise begleiteten.

„Neue Brücken - neue Wege, aufeinander zu zugehen, ganz

behutsam voller Achtung miteinander umzugehen...“, mit diesen sehr passenden Liedzeilen begannen die Schüler ihre Projektvorstellung. Insgesamt sind wieder beeindruckende Projektarbeiten



Schüler der 6. Klassen gestalteten die Präsentation.



Amtsblatt für das Amt Peitz

Amtske łopjeno za amt Picnjo

mit seinen Gemeinden

Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer,
Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

Jahrgang 21, Nummer 7, Peitz, den 23. Mai 2012

IMPRESSUM

Herausgeber: Amt Peitz

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner,

03185 Peitz, Schulstraße 6,

Telefon (03 56 01) 38 -0, Telefax: (03 56 01) 38 -170

Redaktion: Telefon (03 56 01) 38 -115, Telefax: (03 56 01) 38 -177

www.peitz.de, peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10,

Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15

Das „Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz“ erscheint mindestens einmal Monat, jeweils Mittwoch mit einer Auflage von 5.436 Stück und wird an alle erreichbaren Haushalte im Amt Peitz kostenlos verteilt.

Einzel Exemplare sind kostenlos beim Herausgeber oder gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Darüber hinaus kann das Amtsblatt zum Jahrespreis von 57,16 Euro (inkl. MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Bekanntmachungen

Amt Peitz

Ankündigung der geplanten Einziehung der Gemeindestraße „Zur Garkoschke“ in Turnow-Preilack Seite 2

Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung Seite 2

für B 112 Verlegung zwischen Taubendorf und Grieben Seite 2

Gemeinde Heinersbrück

Tarif für die Benutzung der Sporthalle der Gemeinde Seite 3

Gemeinde Turnow-Preilack

Haushaltssatzung 2012 Seite 3

Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windpark - Energiegemeinde Turnow-Preilack“ Seite 4

Stadt Peitz

In-Kraft-Treten der Satzung über den Bebauungsplan „Zitadelle“ der Stadt Peitz Seite 5

Stiftung Natur-Schutz-Fonds Brandenburg

Bekanntgabe über die Erstellung eines Masterplanes für das FFH-Gebiet Spree Seite 5

Sonstige Amtliche Mitteilungen

Einladung der Jagdgenossenschaft Tauer Seite 6

Sitzungstermine Seite 6

Beschlüsse der Gemeindevertretungen Seite 6

Adresse/Sprechstunden Seite 7

Sprechstunden der Bürgermeister Seite 8

Öffentliche Bekanntmachungen

Amt Peitz

Bauamt

Ankündigung der geplanten Einziehung der Gemeindestraße „Zur Garkoschke“ in Turnow-Preilack, Ortsteil Turnow

Es ist beabsichtigt nach § 8 Abs. 1 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl.1/09, Nr. 15 S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2011 (GVBl.I/11, Nr. 24), die in der Gemeinde Turnow-Preilack, Gemarkung Turnow, Flur 7, Flurstück 91, Flurstück 74 (teilweise) gelegene Gemeindestraße „Zur Garkoschke“ einschl. der Brücke über die Malxe bis auf den Fuß- und Radverkehr einzuziehen.

Begründung:

Auf der Grundlage der letzten Brückenhauptprüfung vom 22.03.2012, bei der gravierende Mängel festgestellt wurden, die die Standsicherheit massiv beeinträchtigen, muss für diesen Straßenabschnitt die Befahrung für den motorisierten Verkehr verboten werden.

Ein Lageplan der zur Teileinziehung vorgesehenen Strecke liegt während der Dienststunden: Montag - Freitag: 09:00 bis 18:00 Uhr im Amt Peitz, Bürgerbüro, Schulstraße 6, 03185 Peitz zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Etwaige Bedenken oder Gegenvorstellungen zu der beabsichtigten Teileinziehung können innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift im

Amt Peitz, Bürgerbüro,
Schulstraße 6, 03185 Peitz
vorgebracht werden.

Peitz, den 07.05.2012

E. Hölzner

Amtsdirktorin

Bekanntmachung

über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für B 112 Verlegung zwischen Taubendorf und Grieben

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Süd, hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 17 FStrG¹, § 73 VwVfG² und § 1 VwVfGBbg³ beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Grieben und Groß Gastrose beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom

29.05.2012 bis zum 28.06.2012

während der Dienststunden

Montag - Freitag von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Bürgerbüro des Amtes Peitz,

in 03185 Peitz, Schulstraße 6

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Hinweise:

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum 12.07.2012 beim Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11 - Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 4266 1136, Fax: 03342 4266 7603 oder 03342 4266 7601) oder in

der Amtsverwaltung Peitz oder in der Gemeindeverwaltung Schenkendöbern Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift zum Aktenzeichen 1138-AHB-684.12 erheben. Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß ihrer Beeinträchtigungen erkennen lassen. Ebenfalls bis zum vorstehend genannten Termin können sich die nach § 63 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BnatSchG⁴) oder nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 Abs. 2 BnatSchG anerkannten Vereine sowie sonstige Vereinigungen, soweit diese sich für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltschutzangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), zu dem Plan Stellung nehmen. Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 17a Nr. 7 FStrG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.
3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der zu gegebener Zeit ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 8, 14467 Potsdam) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Die Nummern 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung⁵ entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).
9. Die Planunterlagen werden zusätzlich zur Auslegung in digitaler Form auf der Internetseite des Landesamtes für Bauen und Verkehr unter http://www.lbv.brandenburg.de/plan_Anh_verf.htm veröffentlicht.

E. Hölzner

Amtsdirktorin

- ¹ FStrG - Bundesfernstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206)
- ² VwVfG - Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102, zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827))
- ³ VwVfGBbg - Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. Juli 2009 (GVBl. I/09 [Nr. 12], S. 262, 264)
- ⁴ BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz vom 29. 7. 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 1. 3. 2010
- ⁵ Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.08.2009 (BGBl. I S. 2723)

Gemeinde Heinersbrück

Tarif für die Benutzung der Sporthalle der Gemeinde Heinersbrück

Aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19, S. 286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, Nr. 12, S. 202, 207) sowie durch das Gesetz zur Stärkung der kommunalen Daseinsfürsorge vom 09. Januar 2012 (GVBl. I/12, Nr. 01, ber. GVBl. I/12, Nr. 7), hat die Gemeindevertretung Heinersbrück in ihrer Sitzung am 24.04.2012 folgenden Tarif für die Benutzung der Sporthalle der Gemeinde Heinersbrück beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Für die Vermietung der Sporthalle der Gemeinde Heinersbrück wird ein Nutzungsentgelt nach diesem Tarif erhoben.
- (2) Im Nutzungsentgelt eingeschlossen sind die Nutzung der Halle selbst, seiner Nebenräume und Einrichtungen einschließlich der verfügbaren Medien (Strom, Wasser, Wärme).

§ 2 Nutzungsentgelte für die Sporthalle

- (1) Alle nachfolgenden Nutzungsentgelte beziehen sich auf die Mietdauer von einer Stunde. Die verschiedenen Nutzerkreise und Mietkategorien sind in der Anlage ersichtlich, die Bestandteil des Tarifes ist.
- (2) Bei einer Nutzungszeit bis einschließlich 30 Minuten wird das Nutzungsentgelt halbiert. Erfolgt die Nutzung über 30 Minuten hinaus bis zu einer vollen Stunde, wird der volle Stundensatz fällig.
- (3) Sportvereine und Freizeitsportgruppen aus der Gemeinde Heinersbrück haben für Trainings- und Turnierzeiten ohne Zuschauer mietfreie Nutzung, wenn die Mehrzahl der Teilnehmer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- (4) Die Sportvereine und Freizeitgruppen sind verpflichtet, im ausliegenden Hallenbuch ihre tatsächlichen Nutzungstage im Rahmen des mit der Gemeinde Heinersbrück abgeschlossenen Mietvertrages einzutragen. Nur die in Anspruch genommenen Nutzungstage werden berechnet.
- (5) Die Sporthalle wird folgender Personengruppe auf Antrag entgeltfrei überlassen:
- dem Dienstsport der Freiwilligen Feuerwehr Heinersbrück,
 - den Kindern der Kita und des Hortes Heinersbrück im Rahmen der Sportprogramme dieser Einrichtungen.
- (6) Nutzungsentgelt pro Stunde für die Nutzung der Sporthalle der Gemeinde Heinersbrück für die sportliche Nutzung:

Nutzergruppe	Training pro Std./ Euro	Wettkämpfe ohne Zuschauer pro Std./ Euro	Wettkämpfe mit Zuschauer pro Std./ Euro
Eingetragene Sportvereine aus Heinersbrück (Gruppe P 17)	mietfrei	mietfrei	10,00
Eingetragene Sportvereine aus Heinersbrück (Gruppe P 18)	5,00	5,00	12,00
Freizeitsportgruppen aus Heinersbrück (Gruppe P 17)	mietfrei	mietfrei	12,00
Freizeitsportgruppen aus Heinersbrück (Gruppe P 18)	5,00	7,00	12,00
Eingetragene Sportvereine aus dem Amt Peitz (Gruppe P 17)	2,50	2,50	12,00
Eingetragene Sportvereine aus dem Amt Peitz (Gruppe ab P 18)	5,00	6,00	12,00
Freizeitsportgruppen aus dem Amt Peitz (Gruppe P 17)	2,50	2,50	14,00
Freizeitsportgruppen aus dem Amt Peitz (Gruppe ab P 18)	5,00	8,00	14,00
Sportliche Nutzer von außerhalb des Amtes Peitz	8,00	10,00	16,00

(7) Nutzungsentgelt pro Stunde für die Nutzung der Sporthalle der Gemeinde Heinersbrück für den nichtsportlichen Zweck:

Nutzungsart	Nutzungsentgelt/Stunde/Euro
Ausstellungen	15,00
Werbe- und Verkaufsveranstaltungen	20,00

§ 3 In-Kraft-Treten

Dieser Tarif tritt am Tage nach seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt der Tarif für die Benutzung der Sporthalle der Gemeinde Heinersbrück, beschlossen von der Gemeindevertretung am 06.03.2012, außer Kraft.
Peitz, den 09.05.2012
Elvira Hölzner
Amtdirektorin

Gemeinde Turnow-Preilack

Haushaltssatzung der Gemeinde Turnow- Preilack für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund des § 65 ff der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 17.02.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	1.420.700 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	1.718.900 EUR
außerordentlichen Erträge auf	7.500 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	7.500 EUR
2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	2.313.200 EUR
Auszahlungen auf	2.523.900 EUR

Von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.371.300 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.545.200 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	591.900 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	963.100 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	350.000 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	15.600 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für das Jahr 2012 in Höhe von 350.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 0 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
2. Gewerbesteuer 320 v.H.

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf über 5.000 EUR festgesetzt.
4. Die Wertgrenze der Befugnis der Kämmerin zur Genehmigung von überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wird auf bis zu 5.000 EUR festgelegt.
5. Eine Nachtragssatzung ist zu erlassen, wenn:
 - a) beim ordentlichen Ergebnis ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 10.000 EUR entsteht.
 - b) bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen geleistet werden sollen, die bei einzelnen Produkten 10.000 EUR übersteigen.

Peitz, den 03.05.2012

E. Hölzner
 Amtsdirektorin

- Siegel -

Die nach § 74 der BbgKVerf für das Land Brandenburg kommunalrechtliche Genehmigung wurde am 27.04.2012 durch den Landrat des Landkreises Spree-Neiße als allgemeine untere Landesbehörde mit Aktenzeichen 30/30.2-15.14.01 erteilt. Die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den Anlagen liegt zur Einsichtnahme zu den Sprechzeiten im Amt Peitz, Bürgerbüro, Schulstraße 6, 03185 Peitz, aus. Peitz, den 03.05.2012
 E. Hölzner, Amtsdirektorin

**Bekanntmachung
 der Gemeinde Turnow-Preilack**

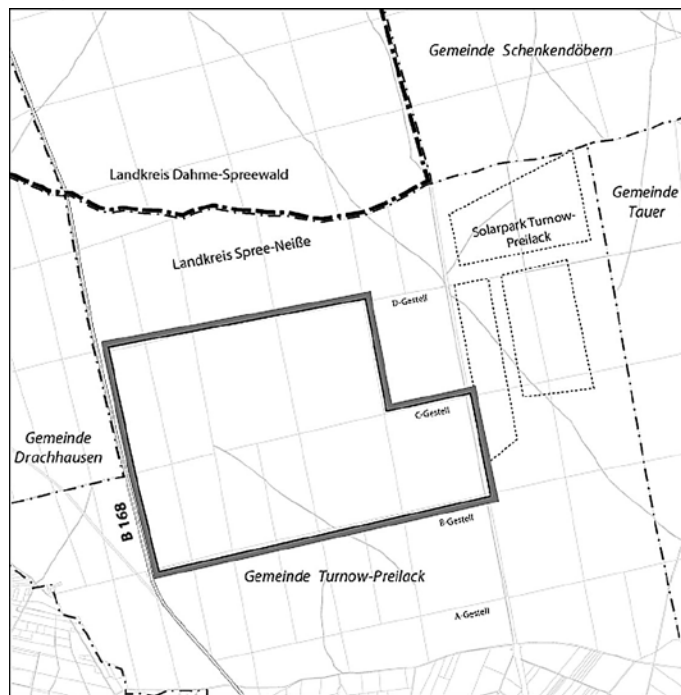
Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Gemeinde Turnow-Preilack mit der Bezeichnung „Windpark - Energiegemeinde Turnow-Preilack“

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack hat am 20.04.2012 in öffentlicher Sitzung gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windpark - Energiegemeinde Turnow-Preilack“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Planes umfasst

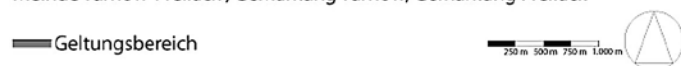
- in der Gemarkung Turnow die Flurstücke 2, 18, 23, 24, 13, 14, 15, 16, 17/2, 26, 27, 28 tlw., 30 tlw., 31 tlw., 38 tlw., 12 tlw., 21 tlw., 22 tlw., 19/1 tlw., 1 tlw. der Flur 12 und die Flurstücke 8, 9, 10 tlw., 14 tlw. der Flur 11 und
- in der Gemarkung Preilack die Flurstücke 38, 37 tlw., 33 tlw. der Flur 5.

Der Geltungsbereich befindet sich im südlichen Randgebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes „Lieberoser Heide“ und grenzt in westlicher Richtung an die Gemeindegrenze Drachhausen entlang der B 168 und erstreckt sich in östlicher Richtung bis zur Gleisstrasse der ehemaligen Bahnlinie Cottbus-Frankfurt/Oder. In südlicher Richtung verläuft die Grenze am Forstweg B-Gestell und in nördlicher Richtung am Forstweg D-Gestell. Der räumliche Geltungsbereich ist im Übersichtsplan (Anlage) dargestellt und hat eine Größe von ca. 570 ha. Der Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Peitz, den 09.05.2012
 E. Hölzner, Amtsdirektorin

Anlage: Übersichtsplan



Übersichtsplan: Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Windpark-Energiegemeinde Turnow-Preilack“, Gemarkung Turnow, Gemarkung Preilack



Stadt Peitz

Bekanntmachung der Stadt Peitz

In-Kraft-Treten der Satzung über den Bebauungsplan „Zitadelle“ der Stadt Peitz

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) hat die Stadt Peitz in der öffentlichen Sitzung am 12.10.2011 die Satzung über den Bebauungsplan „Zitadelle“ beschlossen.

Der Geltungsbereich für das betroffene Gebiet wird begrenzt
im Norden durch einen Graben bzw. den Markt
im Osten durch die Hauptstraße/den Jahnplatz (bzw. den Anger)

im Süden durch den Plantagenweg

im Westen durch den Plantagenweg bzw. einen Graben

Die Satzung wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde, dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße, vom 08.05.2012 gemäß § 10 Abs. 2 BauGB genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekanntgegeben. Die Satzung tritt am 24.05.2012 in Kraft.

Jedermann kann die Satzung einschließlich Begründung ab sofort im

Amts Peitz, Bauamt, Zimmer 2.7,

Schulstraße 6 in 03185 Peitz

während der Dienststunden einsehen und Auskunft über ihren Inhalt verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.

Weiterhin wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteile, wenn sie nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Peitz, den 10.05.2012

E. Hölzner

Amtsleiterin

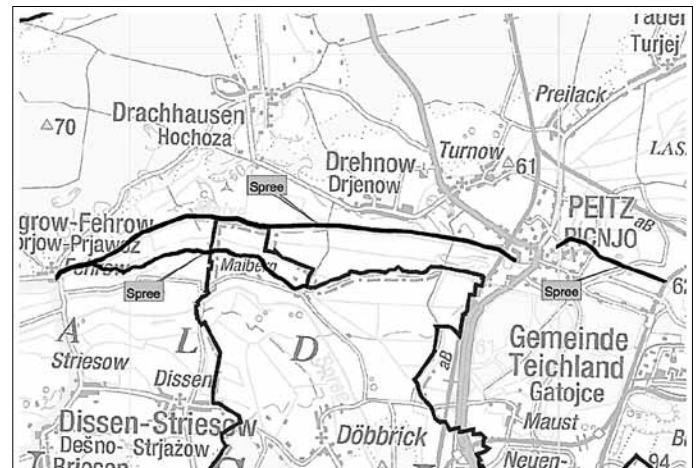
In den Managementplänen werden wirtschaftliche, soziale, kulturelle und regionale Anforderungen berücksichtigt, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Eine begleitende Arbeitsgruppe aus Akteuren der Kommunen, Naturschutz- und Landnutzerverbände, Wasser- und Bodenverbände und Landnutzer unterstützen die Planer und helfen örtlichen Besonderheiten Rechnung zu tragen.

Inhalte eines Natura 2000-Managementplans:

- Gebietsbeschreibung
- Erfassung/Bewertung von Arten & Lebensräumen
- Erhaltungs- & Entwicklungsziele
- Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung
- Zeit- und Kostenplanung
- Vorschläge zum Monitoring & zur Erfolgskontrolle

Die Planungen benennen auf lokaler Ebene konkrete Maßnahmen, um Lebensräume und Arten zu erhalten. Dabei sollen alle erforderlichen Maßnahmen so geplant werden, dass sie auf einem breiten Konsens aller Beteiligten beruhen.

Verschiedene Förderprogramme der Europäischen Union und des Landes unterstützen die Umsetzung der Maßnahmen.



Übersichtskarte für das FFH-Gebiet Spree (TG I ab Biosphärenreservat bis Stadtgebiet Cottbus).

Kartengrundlage: Digitale Daten des LGB, TK 1:250.000. Nutzung mit Genehmigung des LGB Brandenburg, GB-G I/99

Als Ansprechpartner stehen in der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Herr Ulrich Schröder, Tel. 0355/4763 664

E-Mail: ulrich.schroeder@naturschutzfonds.de sowie

im Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GbR

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel, Tel. 03435/931644

E-Mail: klaus-bernhard.kuehnafel@langegbr.de)

zur Verfügung.

Cottbus, den 03.04.2012

Stiftung Natur-Schutz-Fonds Brandenburg

Bekanntgabe über die Erstellung eines Managementplanes für das FFH-Gebiet Spree (TG I ab Biosphärenreservat bis Stadtgebiet Cottbus)

Für die vom Land Brandenburg an die Europäische Kommission gemeldeten sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (Natura 2000) ist die Erarbeitung von Managementplänen vorgesehen.

Zur Erarbeitung des Planes für das o. g. Untersuchungsgebiet hat die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg das Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GbR aus Oschatz mit Untersuchungen beauftragt. Mitarbeiter des Büros werden dafür die entsprechenden Flächen bis voraussichtlich September 2013 begehen, um Arten und Lebensräume zu erfassen. Hierfür bitten wir die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis und Unterstützung.

Sonstige Amtliche Mitteilungen

Einladung der Jagdgenossenschaft Tauer

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Tauer, lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft zur Jahreshauptversammlung ein.

Mitglieder dieser Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer oder deren schriftlich bevollmächtigte Vertreter von Grundflächen der Gemarkung Tauer, auf denen die Ausübung der Jagd möglich ist.

Die Versammlung findet am 15.06.2012 um 19:00 Uhr im „Weißen Hirsch“ in 03185 Tauer, Hauptstraße 93 statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Jagdjahr 2011 - 2012
3. Bericht der Rechnungsprüfung
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
6. Beschlussfassung über die Verwendung der Pachteinkünfte 2010 - 2011, 2011 - 2012, 2012 - 2013
7. Schlusswort

Im Anschluss an den offiziellen Teil findet ein gemütlicher Abend aus Anlass 20 Jahre Jagdgenossenschaft Tauer statt. Getränke sowie Essen werden in feierlicher Umrahmung gereicht.

Tauer, den 24.04.2012

Udo Brasching

Vorsitzender der JG Tauer

Sitzungstermine

- Stand bei Redaktionsschluss -

Di., 29.05.

19:30 Uhr Gemeindevertretung Heinersbrück, Gemeindezentrum, Hauptstraße 2

Mi., 30.05.

18:00 Uhr Ausschuss für sorbische/wendisch Angelegenheiten, kommunale Partnerschaften und Tourismus des Amtes Peitz, Rathaus Peitz, Seminarraum

Fr., 08.06.

19:00 Uhr Gemeindevertretung Turnow-Preilack, OT Preilack, Feuerwehrgebäude

Mo., 11.06.

18:00 Uhr Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft des Amtes Peitz, Amtsgebäude Schulstraße 6, Zbaszynek-Raum

Do., 14.06.

17:30 Uhr Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Vereine der Stadt Peitz, Rathaus Peitz, Seminarraum

Fr., 15.06.

19:00 Uhr Gemeindevertretung Drachhausen, Gemeindekulturzentrum, Dorfstraße 40

Mo., 18.06.

18:30 Uhr Hauptausschuss der Stadt Peitz, Rathaus Peitz, Seminarraum

Bekanntmachungen der Beschlüsse der Gemeindevertretungen

27. Sitzung der Gemeindevertretung Tauer am 22.03.2012

Korrektur

öffentlicher Teil

Beschluss: Tau/BA/065/2012

Die Gemeindevertretung Tauer stimmt der Aufstellung eines Bauplanes für den Bereich Nordufer Großsee mit dem dargestellten Geltungsbereich generell **nicht** zu.

30. Sitzung der Gemeindevertretung Turnow-Preilack am 30.03.2012

öffentlicher Teil

Beschluss: TuP/BA/104/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack bestätigt die Eilentscheidung Nr. 05/07/12 (Vergabe von Bauleistungen: Netzanschluss der elektrischen Anlagen an das Niederspannungsnetz der MITNETZ STROM zum Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Kinderhaus Turnow) vom 16.03.12.

Beschluss: TuP/BA/106/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschließt die Vergabe der Ausstattung/Möbel für das „Kinderhaus Turnow“ an Bieter Nr. 2 (ICO GmbH Cottbus).

23. Sitzung des Hauptausschusses Peitz am 02.04.2012

öffentlicher Teil

Empfehlung: SP/OA/238/2012

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Winterdienst auf alle Straßen der Stadt Peitz auszuweiten.

Das Amt wird beauftragt, eine vorläufige Kostenschätzung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Beschluss: SP/OA/239/2012

Der Hauptausschuss der Stadt Peitz beschließt die weitere schrittweise Gestaltung der Urnengrabanlage auf dem Friedhof Triftstraße.

Die Gestaltung wird dahingehend geändert, dass die Urnengrabanlage nicht halbkreisförmig angeordnet wird.

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden aus der Maßnahme „Abbruch Trauerhalle Dammzollstraße“ zur Verfügung gestellt.

Beschluss: 2/23/28/12

Der Hauptausschuss Peitz beschließt, die Veranstaltung „Jazzwerkstatt Nr. 49“, die am 1. und 2. Juni 2012 in Peitz durchgeführt werden soll, mit einem Betrag von 1000 Euro zu unterstützen. Voraussetzung ist die Genehmigung der Fördermittel des Landes, deren Beantragung durch den LK SPN erfolgt.

Weiterhin kann der Bauhof der Stadt Peitz bei dem Transport eines Klaviers von der Kirche zum Kino und zurück behilflich sein.

Beschluss: SP/KÄ/237/2012

Die Mitglieder des Hauptausschusses beschließen die Neuausschreibung der Verpachtung der Gaststätte „Seehaus“

Beschluss: SP/BA/235/2012

Der Hauptausschuss der Stadt Peitz beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Gehwegbau „Um die Halbe Stadt“ an Bieter Nr. 2 (Hellmann Tiefbau aus Cottbus).

Beschluss: SP/BA/236/2012

Der Hauptausschuss Peitz beschließt, die Leistungen für die

Baubetreuung (Leistungsphase 8) zur Außenanlagengestaltung Begegnungsstätte Jahnplatz 1 an das Büro Subatzus & Bringmann GbR (Großräschen-Dörrwalde) zu vergeben.

40. Sitzung der Gemeindevertretung Teichland am 10.04.2012

öffentlicher Teil

Beschluss: Tei/BA/157/2012

Die Gemeindevertretung Teichland beschließt die Vergabe von Bauleistungen für das Vorhaben „Maustmühle 4, Pension - Freianlagen“, an den Bieter Nr. 2 (Firma Heiner aus Tauer).

Beschluss: Tei/BA/162/2012

Die Gemeindevertretung Teichland beschließt, dem Bieter Nr. 1 (Firma FFD Bedachung Peitz) den Auftrag für die Dachdeckerarbeiten (Los 21) beim Bauvorhaben „Umnutzung/Umbau Wohnhaus Mühle 4 zur Pension - Errichtung Ergänzungsbau“ zu erteilen.

Beschluss: Tei/BA/161/2012

Die Gemeindevertretung Teichland beschließt, dem Bieter Nr. 3 (Firma Hengmith aus Teichland, OT Neuendorf) den Auftrag für die Trockenbauarbeiten (Los 31) beim Bauvorhaben „Umnutzung/ Umbau Wohnhaus Mühle 4 zur Pension - Errichtung Ergänzungsbau“ zu erteilen.

Beschluss: Tei/BA/160/2012

Die Gemeindevertretung Teichland beschließt, dem Bieter Nr. 3 (Firma Hengmith aus Teichland, OT Neuendorf) den Auftrag für die Fliesenlegerarbeiten (Los 32) beim Bauvorhaben „Umnutzung/ Umbau Wohnhaus Mühle 4 zur Pension - Errichtung Ergänzungsbau“ zu erteilen.

Beschluss: Tei/BA/159/2012

Die Gemeindevertretung Teichland beschließt, dem Bieter Nr. 1 (Firma Thomas Steckling aus Drebkau) den Auftrag für die Maler- und Bodenlegerarbeiten (Los 33) beim Bauvorhaben „Umnutzung/ Umbau Wohnhaus Mühle 4 zur Pension - Errichtung Ergänzungsbau“ zu erteilen.

Beschluss: Tei/BA/158/2012

Die Gemeindevertretung Teichland beschließt die Vergabe der Bauleistungen für den Erlebnispark Teichland - SKYDIVE - Neubau, Fundament- und Tiefbauarbeiten an den Bieter 1 (Firma Hellmann Tiefbau GmbH aus Cottbus).

29. Sitzung der Gemeindevertretung Drachhausen am 13.04.2012

öffentlicher Teil

Beschluss: Dra/BA/075/2012

Die Gemeindevertretung Drachhausen beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Umbau und Erweiterung Sportlerheim Drachhausen Los 22: Fassadenarbeiten an die Firma Bieter Nr. 2 (Baugeschäft Matuschka aus Teichland).

Beschluss: Dra/BA/076/2012

Die Gemeindevertretung Drachhausen beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Umbau und Erweiterung Sportlerheim Drachhausen Los 31: Trockenbau an die Firma Bieter Nr. 2 (Trockenbau Zeitz GmbH Cottbus).

Beschluss: Dra/BA/077/2012

Die Gemeindevertretung Drachhausen beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Umbau und Erweiterung Sportlerheim Drachhausen Los 32: Fliesenleger an die Firma Bieter Nr. 3 (Firma Uwe Chrobot aus Peitz).

Beschluss: Dra/BA/079/2012

Die Gemeindevertretung Drachhausen beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Umbau und Erweiterung Sportlerheim Drachhausen Los 34: Parkett an die Firma Bieter Nr. 1 (Hauswald GmbH Cottbus).

Beschluss: Dra/BA/078/2012

Die Gemeindevertretung Drachhausen beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Umbau und Erweiterung Sportlerheim Drachhausen Los 33: Maler, Fußboden an die Firma Bieter Nr. 2 (Thomas Steckling aus Drebkau).

31. Sitzung der Gemeindevertretung Turnow-Preilack am 20.04.2012

öffentlicher Teil

Beschluss: TuP/BA/109/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack lehnt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Agro-Solarpark“ gemäß Beschlussvorlage ab.

Beschluss: TuP/BA/110/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Windpark Energiegemeinde Turnow-Preilack“ gemäß Beschlussvorlage.

Beschluss: TuP/BA/107/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschließt die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Sanierung Kinderhaus Turnow Los 14: Außenanlagen an die Firma Bieter Nr. 6 (Verdie GmbH).

Beschluss: TuP/BA/103/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschließt den Ausbau von zwei Bushaltestellen an der Kreisstraße K 7138. Die Warthalle entsteht auf der Seite von Drehnow in Richtung Turnow/Peitz.

Beschluss: TuP/BA/108/2012

Die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschließt die Einleitung eines Teileinziehungsverfahrens für die Teilstrecke der Gemeindestraße „Zur Garkoschke“ (Flur 7 / Flurstück 91) sowie der Brücke über die Malxe „TUR 04“.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 03 56 01/38 -0
Fax: 03 56 01/3 81 70
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel: 03 56 01/3 80 -1 91,
-1 92, -1 93
Fax: 03 56 01/38 -1 96
E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden:

Mo. - Fr.: 09:00 bis 18:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag
im Monat: 09:00 bis 12:00 Uhr

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Fritz Kschammer dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24	Tel.: 035601 802655
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 746914
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977
gerade Wochen ungerade Wochen		

Ende der Öffentlichen Bekanntmachungen

Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 31.05.2012, 16:00 Uhr

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, 13.06.2012

entstanden. Dazu gehören Spruchbänder, selbst gefertigte Plakate oder Tagebücher, Gedichte, Projektmappen und mehr. Die Mädchen und Jungen berichteten, wie sie die einzelnen Tage der Projektfahrt gestalteten.

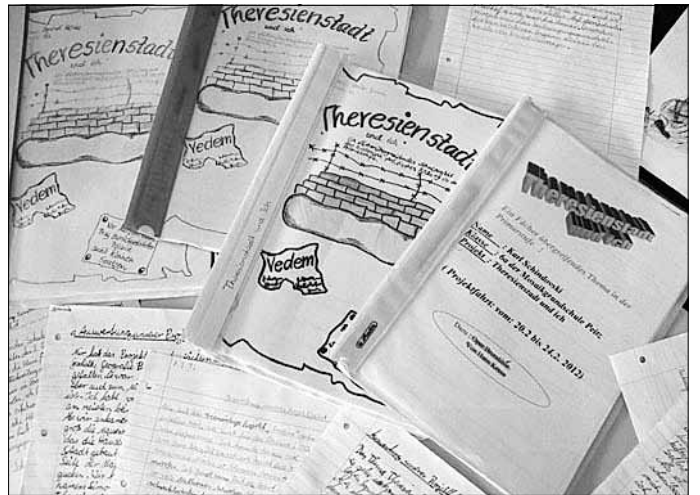
Dazu gehörten z. B. der Besuch des Ghetto-Museums und der Magdeburger Kaserne, die Begegnung und Gespräche mit Zeitzeugen, das Kennenlernen der Kinderoper „Brundibar“ oder abendliche Gesprächsrunden. Beeindruckt waren die Schüler auch von der Tagesfahrt nach Prag, dem Besuch von Synagogen, der Besichtigung des jüdischen Viertels und Friedhofs. Mehrere Schüler bestätigten:

“Diese fünf Tage werden noch lange in uns weiter bestehen.“ Wie das Thema die Schüler bewegte, das konnte man auch während der Projektpräsentation und beim

Betrachten der Ausstellung spüren. Auf der Grundlage des vermittelten Wissens über das Leben der Juden während der Zeit des Faschismus wurden mit dem umfassend angelegten Projekt, durch die Beschäftigung mit konkreten Details und Einzelschicksalen auch die Vorstellungskraft und die Emotionen der Schüler nachhaltig geprägt.

Gemeinsam tanzten die Schüler und sangen dann auch das Lied aus der Kinderoper „Brundibar“. Darin heißt es, „Nehmt euch bei der Hand und knüpft das Freundschaftsband!“ - eine Aussage, die über das Projekt hinaus ein wertvolles Fazit darstellt.

Ein besonderes Dankeschön richtete Frank Nedoma auch an die Teichlandstiftung, die durch ihre Unterstützung die Realisierung dieses Projektes ermöglichte.
(kü)



Zahlreiche Arbeiten wurden ausgestellt.

Auch dieses Gedicht ist im Ergebnis des Projektes entstanden und wurde während der Präsentation vorgetragen ...



Schüler mit ihren Projektarbeiten während der Ausstellung.



Sahra und Isabell zeigen ihr großes Ausstellungsplakat.

Hunger

Der Hunger kommt, er geht nicht weg
auch Traurigkeit hat keinen Zweck.
Ein Stück Butter und 'ne Scheibe Brot
nichts gibt es mehr, welch eine Not.

Vor Jahren in Theresienstadt
war selten jemand richtig satt.
Für Kinder gab es etwas mehr
dafür hungerten Alte sehr.

Das alles darf es nie mehr geben
jeder hat ein Recht auf Leben.
Egal wie jemand glaubt und spricht,
er bleibt ein Mensch wie du und ich.

Maximilian Girnt, 11 Jahre, Drehnow

Jugendaustausch mit der Partnerdiözese



Peitzer zu Besuch bei Jugendlichen in Schwaigern.

Einige Jugendhausbesucher erwartete in diesem Jahr während der Osterferien ein besonderes Highlight.

Dank finanzieller Mittel aus dem LAP-Programm fand endlich der lang geplante deutsch - deutscher Jugendaustausch mit unserer Partnerdiözese Rottenburg-Stuttgart statt. Es ging für drei Tage nach Schwaigern.

Später kamen sich alle bei kleinen Kennenlernspielen schnell näher. Anschließend nahmen wir gemeinsam das Abendessen ein, bei lockeren Gesprächen sowie einem ersten Fußballspiel war dann der Bann endgültig gebrochen und alle hatten Spaß miteinander.

Nach einer recht kurzen Nacht erwartete uns am zweiten Tag ein interessanter Ausflug in das nahe gelegene Auto- und Technik Museum Sinsheim, genau das Richtige für die Jungs.

Hier konnte vom Formel 1-Wagen, über Motorräder bis hin zur Concorde alles bestaunt werden.

Der anschließende Besuch des 3 D-Kinos ließ diesen tollen Tag dort ausklingen. Zurück in Schwaigern freuten sich alle bereits auf das gemeinsame Döner essen und anschließend konnten sie sich bei einem abendlichen Fußballspiel noch einmal richtig auspowern. Am letzten Tag blieb nach dem Packen und Aufräumen noch Zeit für individuelle Gespräche und Indoor-Fußball.

Als Erinnerung übergaben die Peitzer Jugendlichen den Gastgebern eine Collage vom Jugendhaus sowie eine Geschenkbox mit Lausitzer Produkten.

Mit positiven Erinnerungen im Gepäck und der Verabredung einer nächsten Begegnung in Peitz traten wir unsere Heimreise an.

Das Team des Jugendhauses



Gemeinsam mit fünf Jugendlichen machten wir uns, ausgestattet mit Isomatten, Schlafsäcken und kleinen regionalen Geschenken für unsere Gastgeber, mit dem Caritas-Bus auf die Reise.

In Schwaigern angekommen, waren einige überrascht von den Örtlichkeiten, da die Jugendhilfeeinrichtung „Jule“ dort direkt im Bahnhofsgebäude untergebracht ist.

Nach einem herzlichen Willkommen durch die Mitarbeiter schauten wir zuerst die Einrichtung mit ihren vielgestaltigen Räumlichkeiten, so das Fußballzimmer oder den Entspannungsraum an.

Lust auf Besuch?

Bolivianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Santa Cruz/Bolivien wollen sich ab September 2012 unser Land genauer anschauen.

Dazu suchen wir Familien, die neugierig und offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 - 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch den Besuch den eigenen Alltag neu zu erleben. Die jungen Bolivianer lernen Deutsch als Fremdsprache, sodass eine meist recht gute Verständigung gewährleistet ist. Da das Programm auf eine schulische Initiative zurückgeht, ist es für Ihr potenzielles „bolivianisches Kind auf Zeit“ verpflichtend, das zu Ihrer

Wohnung nächstliegende Gymnasium oder Realschule zu besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht vom 22. September 2012 bis zum 27. Januar 2013. Wenn Ihre Kinder Bolivien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch im Juni 2013 teilzunehmen.

Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e. V., die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221401, Fax 0711-222 14 02, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum



Am 07.05.2012 feierte City Moden Peitz sein 20jähriges Jubiläum. Inhaberin Margit Thabow bietet Bekleidung und Accessoires für Sie und Ihn, festliche Kleidung für Jugendweihen und Konfirmatio-

nen, fürs Büro, für jeden Tag und für die Freizeit. Bürgermeister Bernd Schulze sowie Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich, wünschten nur das Beste und weiterhin viele Kunden. (ri)

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen, **jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,**

Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Voranmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 29.05.2012, 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Vorausfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 05.06.2012, 19.06.2012, 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

E-Mail: familientreff-peitz@pagew.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Yoga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 05.06.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 20.06.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax : 035601 80476
 Email: jobcenter-peitz@web.de

Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos

Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392

Mo. - Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr

und nach Absprache

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 -17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsman Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 07.06.2012
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und

Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

eine Initiative des Wirtschaftsrats Peitz e.V.

Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 5. Juni 2012
um 19:00 Uhr**

im Hotel „Zum Goldenen Löwen“

Thema:

**„Auswertung der Umfrage des Amtes Peitz
und Sommerfest“**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:

Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804

E-Mail: info@bubner-plank.de

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Do., 24.05.2012

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 05.06.2012

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 12.06.2012

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 14.06.2012

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 19.06.2012

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 6. Juni 2012

von 08:00 - 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde
Versorgung im Flughafensbistro.

Sommerfest

Am **14.07.2012** feiert die Fastnachtsgesellschaft Drehnower-Vorstadt ihr Sommerfest in der Gaststätte „Stadt-Frankfurt“.

Mit einem klasse DJ und einem besonderen Highlight ist Spaß garantiert.

Dazu sind alle herzlich eingeladen mit zu feiern. Bis dahin liebe Grüße,
*Die Fastnachtsgesellschaft
Drehnower-Vorstadt*



Teichland Stiftung

Hinweis zur Förderperiode 2. Halbjahr 2012

Für die Beantragung von Zuwendungen für Vorhaben im 2. Halbjahr 2012 ist es erforderlich, umgehend die Anträge abzugeben.

Die Förderanträge müssen fristgerecht bis **30.06.2012** eingereicht werden.

Teichland-Stiftung
Hauptstr. 35, OT Neuendorf
03185 Teichland
Tel.: 803582

Sylvo Pohl
Geschäftsführer

ERLEBNISPARK-TEICHLAND geht auf Fahrt

Nachdem am 4. Juli 2010 ein Triebwagen des Lausitzer Dampflokclubs e. V. unter dem Namen „TEICHLAND - EXPRESS“ in Betrieb genommen wurde, gab es nun am 11. Mai 2012 eine weitere Namensweihe.

Nach einer Sonderfahrt in den zwei Triebwagen von Cottbus über den Haltepunkt Teichland bis Peitz/Ost kamen die Mitglieder und Freunde des Lausitzer Dampflokclubs am Freitagnachmittag in Teichland am Erlebnispark an. Hier wurde dann der Schriftzug für die Namensweihe des 2. Triebwagens durch Bürgermeister Helmut Geissler und den Vereinsvorsitzenden Georg Flechtner enthüllt.

Der Ort der Namensgebung war bewusst gewählt - der zweite Triebwagen des LDC wurde auf den Namen „ERLEBNISPARK TEICHLAND“ getauft.

„Der Name spiegelt auch die gute Zusammenarbeit des LDC mit der Gemeinde Teichland wieder“, so der Bürgermeister. Natürlich trägt die Namensgebung dazu bei, die Gemeinde und den Erlebnispark weiter überregional bekannt zu machen.

Nachdem der Triebwagen VT 772 (sogenannte Ferkeltaxe, erbaut um 1960) durch ein Vereinsmitglied und erworben und dann durch die Vereinsmitglieder aufgearbeitet wurde, ist er nun einsatzbereit



Angefeuert vom Beifall der Gäste wurde der Name „ERLEBNISPARK TEICHLAND“ enthüllt und es gab eine kleine Sekttaufe von Helmut Geissler und Georg Flechtner für den Triebwagen.

und für öffentliche Strecken zugelassen. Beide Triebwagen bieten ca. 80 Personen Platz können z. B. für Charterfahrten von Firmen, Vereinen, Klassen oder Privatpersonen gebucht und für verschiedene Anlässe eingesetzt werden.

Der Verein:

Der LDC hat seinen Sitz auf dem ehemaligen Tagebau Bahnstützpunkt (Am Stellwerk 552) in der Nähe von Neundorf. Seit der Vereinsgründung 1991 pflegen und warten die Vereinsmitglieder vor Ort den Fahrzeugbestand. Dazu gehören Dampf-, Diesel- und Rangierloks sowie ein Reisezug mit 11 Wagen, einschließlich Speise- und Salonwagen. Triebwagen und Reisezug können von Vereinen, Firmen,

Schulkassen usw. Institutionen für Sonder- und Rundfahrten gebucht werden. Da der LDC als Eisenbahnverkehrsunternehmen zugelassen ist, können Fahrten in die nähere oder weitere Umgebung angeboten werden.

Unterstützt werden die Mitglieder des Dampflokclubs von vielen „Freunden der Eisenbahn“, der Förderverein zählt ca. 200 Mitglieder.

Weitere Informationen zum Verein und den Sonderfahrten: www.lausitzerdampflokclub.de
E-Mail: LDCeV@web.de
Büro in Cottbus, Bahnhofstr. 40
Mo - Fr.: 09 - 12:00 Uhr,
Tel: 0355 3817645

(kü)



Beide Triebwagen machten am Erlebnispark Station.

Sonnenschein und reges Treiben an der Walflosse



Foto: B. Zimmermann

Am 5. Mai 2012 wurde unser erster Hof-Trödel in Maust durchgeführt. Es war ein toller Tag, wir „Trödel-Frauen“ waren gut gelaunt, motiviert und Petrus hat uns sein schönstes Wetter an die Mauster Walflosse geschickt. Über 200 Besucher aus Nah und Fern waren erfreut über diese Idee, fanden schöne alte

Dinge und freuten sich über ein Schnäppchen. Unsere fleißigen Männer luden die Besucher zu Grillwurst, Bier, Kaffee und Kuchen ein. Es wurde nett geplaudert und alle freuten sich schon auf den nächsten „Mauster Hof-Trödel“.

Bis dahin viele Grüße von den Trödelfrauen.

B. Thiel

Wer möchte Stecherkönig/in von Peitz 2012 werden?

Es ist wieder soweit - der Spieltrieb darf raus. Die große Gaudi am Teufelsteich kann wieder steigen und dafür brauchen wir EUCH!

Wer möchte Stecherkönig/in von Peitz 2012 werden?

Dein Verein, Deine Gemeinde oder ihr als Betrieb?

Na dann - auf zum 14. Fischerstechen des 59. Peitzer Fischerfest!

Am Samstag, dem 11. August 2012 starten wir um 12:00 Uhr in Peitz am Teufelsteich.

Alle Mannschaften aus den Gemeinden, Betrieben, Verwaltungen und Vereinen des Amtes Peitz und darüber hinaus sind herzlich eingeladen zum Mitmachen.

Nun zu den Spielregeln:

Eine Mannschaft besteht aus dem Stecher, auch Fischer genannt und seinen vier Ruderern. Es kämpfen immer zwei Mannschaften gegeneinander.

Die jeweiligen Fischer der Mannschaften stehen auf dem Podest des Bootes und versuchen sich gegenseitig runterzustoßen (stechen), allerdings sollte man nicht wasserscheu sein, denn die Gefahr besteht das man ziemlich nass gemacht wird - **Also Wasser marsch!**

Gewonnen hat natürlich der, der trocken bleibt oder als zweiter ins Nass fällt.

Boote und Hellebarden werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt, die braucht ihr also nicht mitbringen.

Es sind handelsübliche Stechpaddel oder auch selbstgebau-

te Paddel/Ruder mit einer max. Länge von 1,50 m erlaubt. Es darf nicht gestakt werden.

Die Regeln werden vor Beginn des Wettkampfes vom Kampfrichter noch mal erläutert.

Damit wir und die Zuschauer was für's Auge haben, solltet ihr euch originell kostümieren, sowie klangvolle ausgefallene Namen tragen.

Den Sieger erwartet ein Pokal und der Siegermannschaft ein Fass Freibier oder eine Kiste Sekt.

Auch die originellste Kostümierung wird wieder prämiert.

Jede teilnehmende Mannschaft erhält eine Teilnehmerurkunde.

Meldet EUCH bis zum 30.07.2012

**beim Kultur und Tourismusamt Peitz Markt 1, 03185 Peitz
Tel.: 035601 8150**

Werden die ehemaligen Peitzer Teichnixen ihren Titel verteidigen?

Wir freuen uns schon auf die tollen Ideen - wir sehen uns!





Von unseren Feuerwehren

1922 - 2012




90

JAHRE

Freiwillige Feuerwehr

Jänschwalde

Samstag, 9. Juni 2012
ab 17:00 Uhr

Festveranstaltung am Gerätehaus Jänschwalde

für gute Unterhaltung sorgen die
Jänschwalder Blasmusikanten

Für die Unterstützung
unseres Jubiläums
sagen wir DANKE





WBVG unterstützt Kinder- und Jugendfeuerwehr

Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums der WBVG Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft „Vorspreewald“ mbH Peitz hatte Geschäftsführer Lutz Schneider ein großes Anliegen.

Er bat alle Gratulanten, auf diverse Blumenpräsente oder Ähnliches zu verzichten und sich dafür an einer Spendenaktion für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Peitz zu beteiligen.

Diese Aktion erregte sehr großes Interesse bei den Geschäftspartnern und Gratulanten, sodass am Ende eine stattliche Summe zusammen

kam. Lutz Schneider spendete einen Teil des Geldes, und zwar unglaubliche 1.728,00 Euro, der Kinder- und Jugendfeuerwehr Peitz. Dass bei den kleinen Floriansjüngern die Freude riesig war, ist nicht von der Hand zu weisen.

Seit Anfang des Jahres gibt es Peitz eine Kinderfeuerwehr, da immer mehr Kinder Interesse an der Arbeit der Feuerwehr zeigen. Um auch ihnen eine gute Ausbildung gewährleisten zu können, ist es auf Grund der finanziellen Unterstützung möglich, dringend benötigtes Ausbildungsmaterial zu erwerben.



Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei der WBVG und allen Spendern.



Die Kinder der Jugendfeuerwehr Peitz danken Lutz Schneider und überreichen ein T-Shirt der Feuerwehr Peitz.

Um sich bei der WBVG und Herrn Lutz Schneider persönlich zu bedanken, trafen sich der Amtsbrandmeister Gerd Krautz, stellvertretender Ortswehrführer Thomas Schulze und Vertreter der Kinder- und Jugendfeuerwehr am 12.04.2012 mit Herrn Schneider.

Jugendwart Thomas Adolph konnte an diesem Tag auch Herrn Schneider von der jährlichen 48-Stunden-Aktion im Amt Peitz begeistern. Hierzu wurden schon Ideen gesammelt und für die weitere Planung und Durchführung Gespräche vereinbart.

An dieser Stelle möchte sich die Kinder- und Jugendfeuerwehr der Stadt Peitz bei der WBVG, dessen Geschäftsführer Lutz Schneider sowie bei allen Geschäftspartnern und Gratulanten der WBVG bedanken, die es möglich gemacht haben, dass so ein hoher Geldbetrag zur Verfügung gestellt werden konnte.

Recht herzlichen Dank WBVG!
Thomas Adolph
Jugendwart

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Derny Cup 2012

Am 12. Mai gingen die Derny Teams zum sechsten Mal auf den Rundkurs um die Griesener Wehrkirche. Trotz des sehr frischen und windigen Wetters kamen wieder mehrere hundert Zuschauer zum 6. Vattenfall-Derny-Cup im Rahmen des Dorffestes.

Rund um das Radsportgeschehen gab es Stände mit Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. Kuchen, Bratwurst, Gulaschsuppe, Obst, Eis und noch mehr wurden für die Besucher bereitgestellt. Die Kinder hatten ihren Spaß in der Hüpfburg oder ließen ih-

rer Kreativität in der Mal- und Bastelstraße freien Lauf. Das internationale Fahrerfeld zum Derny-Cup fügte sich harmonisch in das Dorffest ein, das gegen Mittag mit einem Fette-Reifen-Rennen für Kinder und einem Jedermann-Rennen für Hobbyradler begann.

Auch in diesem Jahr wurde von Peitz, Guben, Forst und Cottbus eine Sternenfahrt organisiert, an der auch unzählige Radsportfreunde teilnahmen. Die Nase vorn hatten die Peitzer und kamen mit der größten Anzahl von Radlern nach Grieben. Als Siegprämie

gab es 1.000 Euro für ein gemeinnütziges Projekt.

Als Sieger des Vattenfall-Derny-Cups setzte sich am Ende Danilo Hondo mit Schrittmacher Karsten Podlesch vor Robert Bartko mit Schrittmacher Christian Dippel, gefolgt von Stefan Schäfer mit Schrittmacher Gerd Gessler durch.

Im Sprintercup siegte dieses Jahr Maximilian Levy, gefolgt von Stefan Nimke, Michael Ender und Steffan Bötticher. Gleich fünf gekrönte Häupter aus der Umgebung gaben sich die Ehre und beglückwünschten die Sieger der einzelnen

Wettbewerbe. Die Gub'ner Apfelkönigin, die Drebkauer Brunnenfee, die Peitzer Teichnixie, die Forster Rosenkönigin und die Straupitzer Leinöflee waren bei diesem sportlichen Ereignis bester Stimmung.

Das sich zu einem Zuschauer-magneten entwickelte Dorffest in dem kleinen Ort am Rande des Tagebaus war aus Sicht der Gäste, Sponsoren aber auch Helfer und Organisatoren ein voller Erfolg. Abschließend sei an dieser Stelle allen, die diese Veranstaltung ermöglicht haben, für Ihre Unterstützung gedankt.

D. Doktor



Derny-Rennen im Ortskern von Grieben



Siegerehrung

20. Frühjahrs-Crosslauf auf der Bärenbrücker Höhe

Bereits zum 20. Mal fand auf der Bärenbrücker Höhe der Frühjahrs-Crosslauf statt.

Interessante Schnapshots gelangen auch Dr. Klaus Lange aus Turnow, der selbst 15 Mal aktiv als Läufer dabei war und nun seit einigen Jahren mit der Kamera in der Region unterwegs ist, so auch wieder

auf der Bärenbrücker Höhe. Viele Läufer aller Altersgruppen waren der Einladung von Vattenfall gefolgt und starteten am 28. April auf den Strecken von 2,5 bis 15 km beim inzwischen traditionellen Frühjahrslauf auf der Bärenbrücker Höhe.

(kü)



Wettkampfleiter Gerhard Schirmer gratulierte vor dem Start Dieter Peuke aus Turnow zum Geburtstag.



Blick auf die Strecke, direkt auf der Anhöhe am Windrad.
Fotos: Dr. K. Lange



Frank Kochan bei der Bootstaufe der Metope.

Gleichzeitig nutzte Frank Kochan, Geschäftsführer der FFK Environment GmbH, die Gelegenheit, zwei neue Boote zu taufen und ihnen viel Erfolg bei den Wettkämpfen zu wünschen. Die Boote wurden nach griechischen Quellnymphen benannt und heißen jetzt Metope und Aigina.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung von FFK war es uns möglich, für unsere Spitzensportler diese konkurrenzfähigen Rennboote zu erwerben. Dafür möchten wir uns ganz herzlich beim Sponsor bedanken.
(dn)

Kanuten starten in Auswahlmannschaft



Ludwig Horn (r.) mit Jonas Dräger

Vom 4. bis 6. Mai fand auf dem Beetzsee in Brandenburg die 21. Große Brandenburger Kanuregatta statt. International besetzt, waren fast 900 Sportler aus ganz Deutschland am Start. Unter ihnen war mit Ludwig Horn auch ein Peitzer Kanusportler, der eine Berufung in die Landesauswahlmannschaft Brandenburgs erhalten hatte. Die widrigen Witterungsbedingungen verlangten den Aktiven einiges ab. Bei Regen und böigem Wind macht das

Paddeln nicht so richtig Spaß. Trotzdem kehrte Ludwig sehr erfolgreich nach Peitz zurück: Gold im K 4 der Schüler AK 13/14, Silber im Zweier und Bronze im K 1 (gegen 80 Mitkonkurrenten). Das nächste große Ziel sind die Landesmeisterschaften und dann geht es zum Qualifikationswettkampf für die Deutschen Titelkämpfe, die im August ebenfalls auf dem Beetzsee stattfinden.
(dn)



v. l. Dietmar Junker, Jörg Exler, Helmut Geissler und Wilfried Neuber waren vor dem Start guter Dinge und zeigten sich sportlich fit während des Laufes.
(Foto: Amt Peitz)

FFK Environment GmbH tauft neue Boote der Kanuten

Mit dem traditionellen Anpaddeln wurde am Sonntag, dem 29.04.2012 offiziell die Kanusaison eröffnet. Gemeinsam mit den Eltern und Sponsoren starteten die Kanuten zu einer kleinen Paddeltour. Nach erfolgreicher Rückkehr zum Bootshaus hatten alle der

zahlreichen Gäste die Gelegenheit selbst ein paar Paddelschläge zu versuchen. Für das leibliche Wohl standen ein großer Topf Suppe, Grillwurst und leckerer Kuchen bereit. Bei herrlichem Sommerwetter gab es jede Menge Spaß.



Kanuten freuen sich mit dem Sponsor über die neuen Boote.

Jänschwalder Judoka in Guben geehrt

Am Montag, dem 30. April wurde im Rahmen einer Konzertveranstaltung der Randfichten in Guben die Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportlern aus Guben und Umgebung vorgenommen.

Gewählt wurde mit Hilfe einer Jury, die aus Vertretern aus Sport, Kultur und öffentlichen Leben bestand.

Von den Jänschwaldern Judoka waren Lea Brieseemann in der Kategorie erfolgreichste Sportlerin sowie das Katapaar Michael Zapf und Lukas Stenzel in der Kategorie Nachwuchsmannschaft unter den ausgezeichneten.

Lea Brieseemann, die 2011 Landesmeisterin in der U14 war, wurde von der Jury auf den 3. Rang gewählt. Michael und Lukas wurden als Team sogar auf Platz 2 gewählt. Beide waren Landesmeister 2011 in der Nage-no-kata und konnten diesen Erfolg auch in diesem Jahr schon wiederholen. Weiterhin erreichten sie Platz 7 bei den Deutschen Kattameisterschaften 2011.

Dies zeigt, dass Judo in unserer Region trotz der Fußballdominanz seinen Platz hat und Anerkennung erfährt. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern und weiterhin viel Erfolg.

Daniel Klenner



*Die Teilnehmer vom Samstag mit Trainer Martin Reißmann (l.)
Foto: Horst Karrasch*

Folgende Sportler waren für die Jänschwalder erfolgreich:

- U 10 wbl.: Adriana Friedow (1. Platz)
- U 10 ml.: Erik Friedow (1. Platz)
- U 12 ml.: Elias Jachmann (2. Platz), Justin Kückler (3. Platz)
- U 14 wbl.: Anne Rietschel, Lea Brieseemann, Maika Wartmann (alle Platz 1)
- Janis Jachmann (2. Platz)
- U 17 ml.: Jan Rietschel (9. Platz)
- U 20 ml.: Valentin Orbke (2. Platz)

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern und weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Sache.

Daniel Klenner

Ergebnisse der Amtsmeisterschaften Tischtennis

Ergebnisse 7. Amtsmeisterschaft für Mädchen und Jungen am 22.04.2012 in Neuendorf



Einzelmeisterschaften im Haus der Vereine Neuendorf.

Mädchen bis 10 Jahre:

1. Luise Richter (Germania Neuendorf)
2. Melina Golz (Germania Neuendorf)
3. Jessica Chen (Germania Neuendorf)

Jungen bis 10 Jahre:

1. Kevin Schiller (TSV Peitz)
2. Leon Rhönisch (Germania Neuendorf)
3. Tim Roschke (TSV Peitz)
4. Benedict Geissler (Germania Neuendorf)



*Die Platzierten Kyoko Judoka bei der Ehrung in Guben mit Veit Kalinke (l.), Sparkassendirektor Guben und Fred Mahro (re.), Stadtverordneter und stellv. Bürgermeister von Guben
Foto: Horst Karrasch*

Kyoko Sportler erfolgreich in Großräschen

Trotz verlängertem Wochenende nutzten einige von den Jänschwalder Judoka die Möglichkeit, in Großräschen zu kämpfen.

Da die Meisterschaft in der U 14 und U 12 immer näher rücken (Anfang Juni) ist jede Vorbereitung auf der Wettkampfmatte sinnvoll. Am Samstag startete die U 14, U 17 und U 20 und am Sonntag die U 12 und U 10. In allen AK waren die Jänschwalder vertreten. So gingen die Nachwuchsübungsleiter Valentin Orbke und Jan Riet-

schel mit gutem Beispiel voran.

Das Teilnehmerfeld war relativ groß. Fast 30 Vereine aus Berlin, Sachsen und Brandenburg waren dabei. So waren insbesondere bei den AK der U 17 und U 20 Kämpfe mit gutem Niveau zu sehen.

Auch die Jänschwalder waren mit ihrem kleinem Team erfolgreich und konnten fast immer aufs Treppchen kommen.

So ergab die Mannschaftswertung für den Samstag den 8. Platz und am Sonntag Rang 9.

Mädchen 11 - 14 Jahre:

1. Laura Schulze (Germania Neuendorf)
2. Lisa Quandt (Germania Neuendorf)
3. Jasmin Brauer (TSV Peitz)

Jungen 11 - 14 Jahre:

1. Lucas Hengmith (Germania Neuendorf)
2. Tim Merhold (TSV Peitz)
3. Yannick Matyschok (TSV Peitz)
4. Christopher Kettlitz (Germania Neuendorf)
5. Tim Eggert (Germania Neuendorf)
5. Enrico Jupe (TSV Peitz)
5. David Konzack (TSV Peitz)
5. Peter Bajuschkin (SV Tauer)
9. Vincent Peters (TSV Peitz)
10. Vincent Weichert (SG Jänschwalde)
11. Alexander Albrecht (SV Tauer)
12. Robert Wendland (TSV Peitz)
13. Nico Jahn (SG Jänschwalde)
14. Johannes Lehnig (TSV Peitz)

Mädchen 15 - 17 Jahre:

1. Isabell Schulze (Germania Neuendorf)

Jungen 15 - 17 Jahren:

1. Martin Kuhle (Germania Neuendorf)
2. Tommy Lax (Jänschwalde)
3. Georg Püschel (TSV Peitz)
4. Felix Lemm (Germania Neuendorf)

6. Peitz 3 (L. Püschel, Robert Wendland, Schönfelder, Tim Roschke)
7. Tauer (Peter Bajuschkin, Laurenz Schrader, Alexander Albrecht)

Wir danken der Teichlandstiftung für die Unterstützung!

Die durchführenden Vereine Tauer, Peitz und Neuendorf, Thomas Quandt (Abt.-Leiter Tischtennis, STV Germania Neuendorf)

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz in der Landesklasse mit 4 : 0 in Friedersdorf! Landesklasse nach dem 26. Spieltag

Am 23. Spieltag verlor Peitz in Finsterwalde mit 1 : 2
 Am 24. Spieltag siegten die Peitzer in Spremberg mit 3 : 0
 Am 25. Spieltag war der Tabellenletzte Viktoria Cottbus in Peitz zu Gast. Gegen den designierten Absteiger taten sich die Peitzer schwerer als gedacht. Ausdruck dessen ist der knappe 2 : 1-Sieg der Peitzer.
 Am 26. Spieltag reisten die Peitzer zum Tabellennachbarn nach Friedersdorf. Nach dem letzten Siegen sind die Peitzer wieder in Schwung geraten. Diesmal war Friedersdorf zu schwach um gegen Eintracht Peitz zu bestehen. Mit 0 : 4 ging der Gastgeber unter.

1. Kreisklasse nach dem 26. Spieltag

Am 23. Spieltag hatten die Jänschwalder die abstiegsgefährdeten Müschener zu Gast. Nach zuletzt schlechten Ergebnissen wollten die Jänschwalder endlich besseres bieten. Dies gelang ihnen diesmal, der Gegner wurde nach Belieben beherrscht und mit 6 : 1! bezwungen.
 Der SV Drachhausen/Fehrow siegte in Burg mit 6 : 3! und wahrte damit die Aufstiegschancen.
 Drehnow besiegt Keune mit 1 : 0

Am 24. Spieltag war Jänschwalde in Keune zu Gast. In diesem wichtigen Spiel siegten die Jänschwalder mit 2 : 1.

Am 25. Spieltag kam es zum Derby zwischen Willmersdorf und Drachhausen und zwischen Jänschwalde und Drehnow. Die Drachhausener siegten sicher mit 5 : 0!
 Das Spiel in Jänschwalde zwischen den Einheimischen und Drehnow verlief doch recht überraschend.
 Die Jänschwalder begannen sehr nervös und doch gingen sie mit 1 : 0 in Führung.
 Dies hielt nicht lange, die Drehnowler nutzten nun konsequent die Fehler des Jänschwalder Torwartes. Dem 1 : 1 folgten auch sehr schnell weitere Treffer, so dass die Drehnowler zur Halbzeit 4 : 1 vorn lagen. In der 2. Halbzeit verwalteten die Drehnowler die Führung und Jänschwalde war nicht in der Lage, Drehnow in Verlegenheit zu bringen.

Am 26. Spieltag war der ESV Forst in Jänschwalde zu Gast. Mit Personalsorgen starteten die Jänschwalder gut in die Begegnung und gingen mit 1 : 0 in Führung. Die 2. Halbzeit war dann ein weiteres Debakel, denn der Gegner erzielte 5 Tore und siegte noch locker mit 1 : 5!

Drehnow unterlag Groß Kölzig mit 1 : 2 und Drachhausen/Fehrow gewann mit 7:0 gegen Lausitz Forst II.

2. Kreisklasse nach dem 26. Spieltag

Am 23. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:
 Jänschwalde II. gegen Drewitz 1 : 1

Am 24. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:
 Drewitz gegen Werben II. 7 : 0
 Drachhausen II. gegen Lutzketal SV 0 : 4
 Schacksdorf gegen Peitz II. 0 : 3



Teilnehmer der Mannschaftswettkämpfe in Tauer



Sieger der Nachwuchs-Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis

Ergebnisse 7. Amtsmeisterschaften Nachwuchs 3-Mannschaft am 05.05.2012 in Tauer

1. Neuendorf 1 (Martin Kuhle, Felix Lemm, Laura Schulze)
2. Peitz 1 (Georg Püschel, Alexander Schmidtbauer, Kevin Schiller)
3. Neuendorf 2 (Christopher Kettlitz, Tim Eggert, Tom Thiel)
4. Peitz 2 (Francesco Jupe, Enrico Jupe, David Konzack)
5. Neuendorf 3 (Lisa Quandt, Luise Richter, Melina Golz, Leon Rhönisch)

Am 25. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:
 Peitz II. gegen SV Drachhausen II. 3 : 1
 Heinersbrück gegen Preilack 1 : 1
 Jänschwalde II. gegen Döbbrick 1 : 6

Am 26. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:
 Jänschwalde II. gegen ESV Forst II. 8 : 1
 Drachhausen II. gegen Schacksdorf 1 : 5
 Bärenklau gegen Heinersbrück 0 : 1
 Preilack gegen Lutzketal 6 : 1

Altliga

Kreisklasse nach dem 6. Spieltag
 Am 4. Spieltag unterlag Drewitz gegen Döbbrick mit 0 : 6!
 Am 5. Spieltag gewannen die Drewitzer ihr erstes Spiel. Der BSV Cottbus-Ost unterlag in Drewitz mit 1 : 2
 Am 6. Spieltag sielte Drewitz beim VfB Cottbus 1 : 1

Kreisklasse nach dem 6. Spieltag
 Am 4. Spieltag besiegt Drachhausen/Peitz die Skadower mit 3 : 0
 Am 5. Spieltag siegte Drachhausen gegen Saspow mit 3 : 0
 Am 6. Spieltag gewannen die Drachhausener wieder mit 3 : 0 diesmal gegen Turbine Cottbus.
 (lo)



Menschen in unserer Mitte

Senioren aus Teichland erlebten interessanten Ausflug

Teichland-Senioren aus Neuendorf und Maust reisten nach Bautzen, über Klein Welka und zum Kloster St. Marienstern in Panschwitz.

Bei herrlichem Aprilwetter fuhren wir mit einem niegel-nagel neuen Reisebus der Fa. Halbasch aus Lieberose, vorbei an Spremberg, KW Schwarze Pumpe und Hoyerswerda. Und schon hatten wir die Lausitzer Seenlandschaft, die Oberlausitzer Heide, die Teichlandschaften sowie das Oberlausitzer Bergland vor uns.

Unser erster Stopp war Kleinwelka, im sehr gepflegten Dinosaurierpark. Hier konnten wir gedanklich zurückgehen, wie unsere Erde vor hundert Millionen Jahren aussah. Lebensgroße Giganten lassen diese Zeit lebendig werden und wir waren mitten drin.

Weiter ging die Fahrt nach Bautzen. Hier wurden wir im Sorbischen Restaurant „WJELBIK“ von der Wirtin in Tracht mit Brot und Salz natürlich in sorbischer Sprache begrüßt.

Zwei Stadtverführer holten uns zur Stadtführung in ihrer 1000-jährigen historischen Stadt Bautzen ab und gaben ihr Wissen weiter.

Zum Stadtbild gehören hohe Türme und wehrhafte Bastionen. Im Senfmuseum durften wir an einer Senfverkostung teilnehmen. Eine tolle Silhouette bietet die Stadt den Besuchern. Eine Stadt, die neben ihrer Architektur und Geschichte noch viele Überraschungen bereithält.

Als kleine Aufmerksamkeit übergaben wir unsere Teichland-Broschüre um zu zeigen, dass es sich in der Oberlau-

sitz auch gut leben lässt. Wir verlassen Bautzen mit vielen neuen Eindrücken. Eine zauberhafte historische, sehr gepflegte kleine Altstadt liegt hinter uns.

Entlang der Via Sacra, wo wir viele sakrale Schätze in der Oberlausitz finden, fahren wir zum letzten Ziel unserer Reise, zum Zisterzienserinnen Klosterstift St. Marienstern in Pauschwitz.

Ein internationales Begegnungszentrum und das älteste ununterbrochene bestehende Kloster des Ordens in Deutschland. Die Klosterstube und die Klosterkirche haben wir in der gepflegten Anlage

besichtigen können. Ein rundum gelungener Tag, das Wetter spielte mit, ein paar Worte Sorbisch haben wir gelernt und unseren „Senf“ durften wir auch noch dazu geben.

Das alles war möglich, weil in unseren Ort Neuendorf Senioren für Senioren da sind und unter anderem diesen Tagesausflug organisiert haben. Ich möchte mich bei der Teichland-Stiftung für die finanzielle Unterstützung und gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Heide Haube
 Seniorenbeauftragte
 Teichland OT Neuendorf

Der Seniorenbeirat lädt alle Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz herzlich zum 12. Seniorentag ein!

Die Festveranstaltung wird in diesem Jahr gemeinsam mit dem 20. Jubiläum des Amtes Peitz und der Folklorelawine begangen. Er findet auf dem Gelände des historischen Eisenhüttenwerkes statt. Hier treffen sich die Seniorinnen und Senioren aller Gemeinden und der Stadt Peitz am Sonnabend, dem 23. Juni ab 13:00 Uhr.

Für die Veranstaltung und für die Zubringerbusse wird wie gewohnt kein Beitrag erhoben.

Speisen und Getränke sind selbst zu zahlen. Hierfür werden in diesem Jahr Wertbons in Höhe von 5,00 Euro im Vorfeld verkauft. Für diesen Bon erhalten Sie 1 Kaffeegedeck und 1 alkoholfreies Getränk. Das Abendbrot kann individuell an vielfältigen Ständen eingenommen werden.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren, die am Seniorentag teilnehmen möchten, sich bis zum 31. Mai in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates zu melden und gleichzeitig den Wertbon zu kaufen.

Ansprechpartner:

Drachhausen, Marlies Lobeda
 Drehnow, Siegfried Müller
 Heinersbrück, OT Radewiese, Gisela Stangl
 Grötsch, Christa Urbanski
 Jänschwalde OT Ost, Rudolf Blumrich
 Jänschwalde OT Dorf, Rosemarie Karge
 Jänschwalde OT Drewitz, Elke Rademacher
 Jänschwalde OT Grieben, Edeltraud Müller
 Peitz, Christa Rausch,

Telefon:

035609 405
 035601 30271
 035601 82172
 035601 24563
 035607 574
 035607 73226
 035607 7107
 035696 324
 035601 31074
 035601 22385
 035601 82786
 035601 31355
 035601 31517
 035601 82692
 Turnow-Preilack OT Preilack, Edeltraud Frahnow
 Turnow-Preilack OT Turnow, Edeltraud Danke 035601 31692

Die Busabfahrtszeiten werden im Peitzer Land Echo 08/2012 bekannt gegeben.

Bei Fragen und weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz
 Tel.: 035601 89214

oder an das Kultur- und Tourismusamt Tel. 035601 8150.
 Brigitte Unversucht

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 23.05.

- 10:30 Uhr Polnisch
- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 24.05.

- 14:00 Uhr Englischkurs
- 17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 29.05.

- 14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 30.05.

- 10:30 Uhr Polnisch
- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 31.05.

- 14:00 Uhr Englischkurs
- 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 04.06.

- 13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 05.06.

- 14:00 Uhr Handarbeitstreff
- 17:00 Uhr Patchwork und Quilten
(Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 06.06.

- 10:30 Uhr Polnisch
- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 07.06.

- 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 11.06.

- 13:15 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 12.06.

- 14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 13.06.

- 10:30 Uhr Polnisch
- 13:30 Uhr Spielenachmittag
- 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder
Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150



*Das Amt Peitz und der
Seniorenbeirat
gratulieren*



zum 93. Geburtstag

Ilse Naumann aus Peitz am 12.06.

zum 92. Geburtstag

Frida Klietmann aus Peitz am 02.06.

zum 90. Geburtstag

Irma Veit aus Peitz am 31.05.
Margarete Reimann aus Peitz am 09.06.

Hildegard Rinza **Drachhausen**
am 06.06. zum 88. Geburtstag

Anni Lehmann **Drehnow**
am 04.06. zum 86. Geburtstag
Rosa Koina am 07.06. zum 81. Geburtstag

Christine Kochan **Heinersbrück**
am 23.05. zum 60. Geburtstag
Friedrich Krautz am 29.05. zum 85. Geburtstag

Jänschwalde
Ortsteil Jänschwalde-Ost
Manfred Steinmetz am 12.06. zum 75. Geburtstag

Jürgen Paposch Ortsteil Drewitz
am 10.06. zum 70. Geburtstag

Günter Orbke Ortsteil Grieben
am 12.06. zum 80. Geburtstag

Peitz

Werner Richter	am 24.05.	zum 65. Geburtstag
Dieter Resag	am 24.05.	zum 60. Geburtstag
Wilhelm Mattick	am 26.05.	zum 80. Geburtstag
Gertrud Mattschey	am 27.05.	zum 70. Geburtstag
Gertrud Reimann	am 28.05.	zum 70. Geburtstag
Margarete Scholich	am 29.05.	zum 82. Geburtstag
Reinhard Seehafer	am 01.06.	zum 65. Geburtstag
Bernhard Gartz	am 02.06.	zum 65. Geburtstag
Holger Wedler	am 02.06.	zum 60. Geburtstag
Klaus Neumann	am 02.06.	zum 81. Geburtstag
Elli Pichowsky	am 04.06.	zum 84. Geburtstag
Margarete Noack	am 07.06.	zum 88. Geburtstag
Anni Schulze	am 08.06.	zum 82. Geburtstag
Roland Neumann	am 09.06.	zum 60. Geburtstag
Erich Kärgel	am 09.06.	zum 89. Geburtstag
Erika Bäsig	am 10.06.	zum 85. Geburtstag
Gertraute Krönert	am 12.06.	zum 75. Geburtstag

Tauer

Irene Kornack	am 28.05.	zum 83. Geburtstag
Hildegard Pohl	am 12.06.	zum 82. Geburtstag

Teichland
Ortsteil Maust
Dr. Siegfried Möbius am 10.06. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Christel Arlt	am 02.06.	zum 65. Geburtstag
Lieselotte Lübke	am 10.06.	zum 81. Geburtstag

Turnow-Preilack
Ortsteil Preilack
Ingeborg Sandmann am 30.05. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Turnow
Christl Wolodkiewicz am 23.05. zum 65. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.





Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

27. Mai

09:30 Uhr	Peitz	Konfirmation/Pfr. Malk
10:00 Uhr	Drachhausen	Taufgottesdienst/Pfr. i. R. Lischewski
10:30 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Neuendorf	Konfirmation/Pfr. Malk

28. Mai

14:00 Uhr	Tauer	Wendischer Gottesdienst/ Pfrn. Neumann
-----------	-------	--

1. Juni

20:00 Uhr		Jazz in Peitz, in der Ev. Kirche mit Manfred Schulze Bläserquintett und Hermann Keller
------------------	--	---

2. Juni

Sommerfest in der Ev. Kita Peitz

3. Juni

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk

10. Juni

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst m. Taufe/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst m. Abendmahl/ Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

15. - 17. Juni

Bibellesenächte der Kinder in Neuendorf mit S. Thielscher

17. Juni

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Baumgart
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst anl. der Bibellesenächte/ Pfr. Malk
10:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst und Taufe/Pfr. Malk

Seniorenachmittage:

Tauer, Kirche: 04.06.2012 um 14:00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

27. Mai

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
-----------	-------------	----------------------------

28. Mai

09:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
10:30 Uhr	Heinersbrück	Konfirmation, Abendmahl/ Pfrn. Neumann

3. Juni

10:30 Uhr	Jänschwalde	„Goldene Konfirmation“/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 20.06.2012 um 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 24.05.2012, 21.06.2012 um 14:00 Uhr

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

3. Juni

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst
Jeden Donnerstag	18.30 Uhr	Abendmesse

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

26. Mai

17:30 Uhr **Jugendveranstaltung** (Simon Becker)

27. Mai

09:45 Uhr **Jugendveranstaltung** (Simon Becker)
14:00 Uhr **Festgottesdienst** für Jung und Alt (Simon Becker)

3. Juni

09:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Landeskirche)/Pfr. Malk

10. Juni

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. Buder

17. Juni

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. D. Schütt

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Seniorenachmittag: 29. Mai, 15:00 Uhr

Treff 50*: 14. Mai, 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.



Christinenhof & Spa

Hotel-Restaurant mit dem besonderen Ambiente

Hauptstraße 39 · 03185 Tauer · Tel. 035601/89720 · www.christinenhof.net



Genießen Sie zu zweit, mit Freunden oder ganz in Familie unsere Angebote im Wellnessbereich & Restaurant.

Für jeden Anlass das richtige Angebot!

Die Bretterschuppen-Plattennacht



aufgelegt wird Rockmusik der 60er-, 70er-, 80er-Jahre

Pfingstsamstag, den 26. Mai

Mitzubringen sind gute Laune und Deine Lieblingsplatte!

Leserreisen-Angebote

Oberlausitz... Zittauer Gebirge



„Es grünt so grün - Kurztrip“

Besuchen Sie die LandesGartenSchau

Reisezeit 28.04.-14.10.2012

3 Tage (2 Nächte) inklusive:

- 1x Prosecco zur Begrüßung
- 2 Übernachtungen im DZ Neubau
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet - 1x davon mit Sekt & Lachs
- 1x 3-Gang-Candlelight Dinner am Anreisetag
- eine Tageskarte für die LandesGartenSchau in Löbau

Buchungsservice: ☎03583/5500
 info@schlosshotel-althornitz.de
 www.schlosshotel-althornitz.de



nur
99,- €
 pro Person im DZ

Lindberg, nahe Zwiesel... Bayerischer Wald



„Familienspaß“

Anreise Mai bis Ende August 2012

5 Tage (4 Nächte) all inclusive:

- 4x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 4x Lunchpaket für Ihre Wandertage
- 4x Kaffee, Kuchen & Kindereisbecher am Nachmittag
- 4x Abendessen
- v. 10 bis 20 Uhr ausgewählte alkoholfreie Getränke, v. 18 bis 20 Uhr Bier v. Fass & Hauswein
- eine Überraschung für jedes Kind
- Wellnessgutschein über € 10,-

Unsere Kinderermäßigungen (ein Kind bis 11 Jahre im Elternzimmer): bis einschl. 11 Jahre 100%, ab 12 Jahre bis einschl. 17 Jahre 50%, Familienunterkunft in 2 DZ oder Familienzimmer auf Anfrage

Buchungsservice: ☎09922/8530
 info@sporthotel-ahornhof.de
 www.sporthotel-ahornhof.de



ab
199,- €
 pro Person im DZ

Für alle Reisen gilt: Termine buchbar ab sofort und nach Verfügbarkeit! Eigene Hin-/Rückreise. Preise exklusive Kurtaxe. Programmänderungen vorbehalten. Einzelzimmerzuschlag, Kinderermäßigung und Verlängerungsnächte auf Anfrage. Veranstalter: Schlosshotel Althornitz, Sporthotel Ahornhof. www.ambiente-privathotels.de Gern können Sie Verlängerungsnächte hinzubuchen!

Bitte angeben:
 WVS0512-APH-2



Ja, ich will!



Sie heiraten im Wonnemonat Mai?

Bedanken Sie sich doch mit einer persönlichen Grußanzeige in Ihrem Amts- oder Mitteilungsblatt.

Ihre private Hochzeitsanzeige individuell selbst gestalten und buchen auf <http://www.wittich.de/Hochzeit>

(Bei Online-Buchung vom 4.6.2012 bis 5.8.2012 erhalten Sie 12 % Rabatt)



Hilfe in schweren Stunden

† BESTATTUNGEN SCHEIDER^{GbR}

FAMILIENBETRIEB in der 4. GENERATION
Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar
Tel. 03 56 01 / 2 25 58

- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch Hausbesuche (kostenlos)

Straße der Jugend 12
03046 Cottbus
Tel. 03 55 / 2 45 37

Lieberoser Weg 2
03185 Drehow
Tel. 03 56 01 / 2 25 58



© Pixelio/Wilhelmine Wulff



*Denn es geschehen Dinge,
die wir nicht begreifen können.
Wir stehen machtlos und
stumm daneben.*

Danksagung
Für die aufrichtige Anteilnahme durch
Worte, Schrift und Blumengeld sowie
durch stillen Händedruck in den Stun-
den der Trauer und des Abschieds von

Bettina Wehner
* 18.04.1963 † 11.04.2012

sagt Dank
im Namen aller Angehörigen
Dein Sohn Steve Wehner
Dein Lebenspartner Thomas Brandt

Bestattungshaus

„Friedensruh“ GmbH

Uwe Zimmermann

Maust, Erlenweg 21

Tel. 03 56 01 / 80 85 52

Cottbus, Karlstraße 5

Tel. 03 55 / 2 55 57

www.bestattungshaus-friedensruh.de
info@bestattungshaus-friedensruh.de

Kostenlose Hausberatung

Bestattung auf allen Friedhöfen

Bestattungsvorsorge



Wichtige Unterlagen

Behörden, Versicherungen und Vereine, bei denen der Verstorbene gemeldet ist, müssen über dessen Tod informiert werden. Für Behördengänge werden verschiedene Unterlagen des Verstorbenen benötigt: Personalausweis oder Reisepass, zusätzlich für Ledige die Geburtsurkunde, für Verheiratete die Heiratsurkunde oder das Familienstammbuch sowie bei Geschiedenen Heiratsurkunde und Scheidungsurteil. Danach sind auch die finanziellen Dinge zu regeln: Dafür benötigen die Angehörigen die Rentenmitteilungen des Verstorbenen und sein Testament, den Krankenversicherungsnachweis und alle weiteren Versicherungspolice – insbesondere die Lebens-, Sterbegeld- und Unfallversicherungen. (djd/pt)

Was bleibt sind dankbare,
liebevolle Erinnerungen.

Danksagung

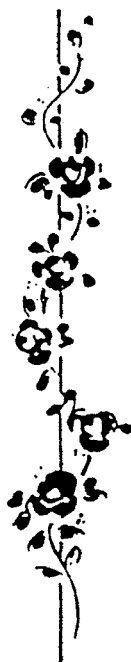
Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme und für herzlich ge-
schriebene Worte beim Abschied von
unserer lieben Mutti

Anneliese Greschke

möchten wir uns auf diesem Wege
ganz herzlich bedanken.

Unser Dank gilt dem Redner Herrn
Röhrs, dem Bestattungshaus Scheider
und besonderer Dank gilt Jola für ihre
hervorragende Pflege.

Im Namen aller Angehörigen
Töchter Susann und Heidrun



Pflegestudio

Bärbel Thiel

- Naturkosmetik • Mikrodermabrasion
- biologische Faltenhebung
- Körperbehandlung
- Fußpflege

Sei schön,
freue Dich!



Tel. 035601/802922

Handy: 0175/1548590

Mail: service@kosmetikshop-thiel.de

www.pflegestudio-thiel.de

Achtung, Nebenverdienst!

Für das Amtsblatt des Amtes Peitz suchen wir zum sofortigen Beginn

ZUSTELLER

für den OT Tauer.

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint 14-täglich und die Tätigkeit wird angemessen vergütet. Melden können sich Rentner, Vorruheständler, Schüler und Hausfrauen.

Bewerbungen schicken Sie bitte (Postkarte genügt) mit Telefonnummer an

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10

04916 Herzberg/Elster



LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

So einfach geht's ...

- www.LW-flyerdruck.de besuchen
- Größe/Produkt auswählen
- Papier wählen
- Stückzahl wählen
- Vorlage schicken
- Versandart auswählen
- Fertig



BLB Baudienstleistungen B. LEHMANN

- ❖ Pflasterarbeiten
- ❖ Putz- und Wärmedämmung
- ❖ Trockenbau
- ❖ Fliesen- und Estrichverlegung
- ❖ Einbau von genormten Baufertigteilen
- ❖ Holz- und Bautenschutz
- ❖ Garten- und Landschaftsbau

**Pfuhlstraße 1
03185 Peitz**

**Tel. 035601-24659
Funk 01 62-268 2400**

20 CITY MODERN 20

Inh. Margit Thabow

...INSTÄDER schätzen unsere Beratung.

Hurra... wir sind jetzt 20 Jahr!!!

Wir möchten uns ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bedanken.

Wir fühlen uns in unserer Beratung bestätigt und werden auch in Zukunft für Sie da sein.

Das gesamte Team bedankt sich bei unserer treuen Kundschaft

auch für das entgegengebrachte Vertrauen.



☎ 035601-23118 ✉ Markt 13, Peitz 🌐 www.city13.de

Photovoltaikanlagen - wir schützen Ihre Investitionen

Der Irrtum mit der Wohngebäudeversicherung

„Wenn meine Solaranlage auf dem Dach oder der Fassade des Wohnhauses installiert ist, besteht ausreichend Versicherungsschutz über meine Verbundene (Wohn-) Gebäudeversicherung (VGV).“ Bei einer nachträglich installierten Solaranlage entspricht die ursprünglich vereinbarte Wohngebäude-Versicherungssumme nicht mehr Ihrem tatsächlichen Absicherungsbedarf. Ihre Solaranlage ist eine wertvolle Investition, die entsprechend oft gegen Mehrbeitrag - zusätzlich versichert werden muss. Üblicherweise sind auch nur die klassischen Gefahren **Feuer, Sturm, Hagel** und **Leitungswasser** gedeckt.

Was Sie wissen sollten: Im Ernstfall können Sie bei einer zu niedrigen Versicherungssumme auf den Kosten sitzen bleiben. Sie sind in diesem Falle unterversichert. Die Wohngebäudeversicherung leistet nur anteilig, im schlimmsten Fall überhaupt nicht. Auch wenn beispielsweise Ihre Solaranlage oder Teile davon gestohlen oder durch Kurzschluss beschädigt werden, müssen

Sie den entstandenen Schaden selbst tragen. Und wer ersetzt Ihnen den Ertragsausfall, wenn Sie keine Energie mehr ins Stromnetz einspeisen können, oder schützt Sie im Haftungsfall vor unvorhergesehenen Schadenersatzkosten? Das kann schnell teuer werden!

Quelle: Mannheimer Versicherung AG

Das Beste auf einen Blick

Sie wählen zwischen drei verschiedenen Selbstbehalten:

Es besteht umfassender Versicherungsschutz für Sachschäden und bei Abhandenkommen versicherter Gegenstände. Die Versicherung schützt Sie u.a. bei Schäden durch:

- Sturm, Frost, Eisgang, Überschwemmung
- Wasser, Feuchtigkeit
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Kurzschluss, Überstrom, Überspannung
- Konstruktions-, Material- und Ausführungsfehler
- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit oder Vorsatz Dritter
- Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub, Plünderung

AGENTUR PEITZ Versicherungsmakler

• Partner namhafter u. preiswerter Versicherer aller Sparten
info@agentur-peitz.com • www.versicherung-vergleichen.info

Versicherungen • Investment • Bausparen
Service ☎ 03 56 01 - 2 30 80
Peitz • Juri-Gagarin-Str. 11 c • Fax 31901

Anzeigenannahme Amtsblatt